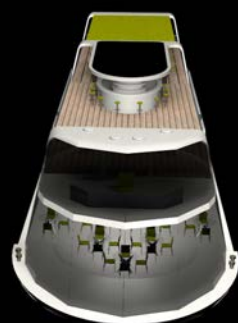
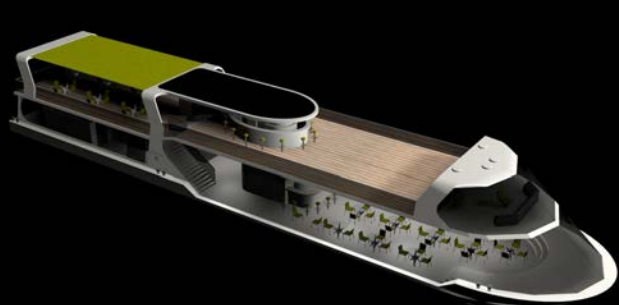


DAVIDDRUST
Schiffskonzept SILICA



INHALT

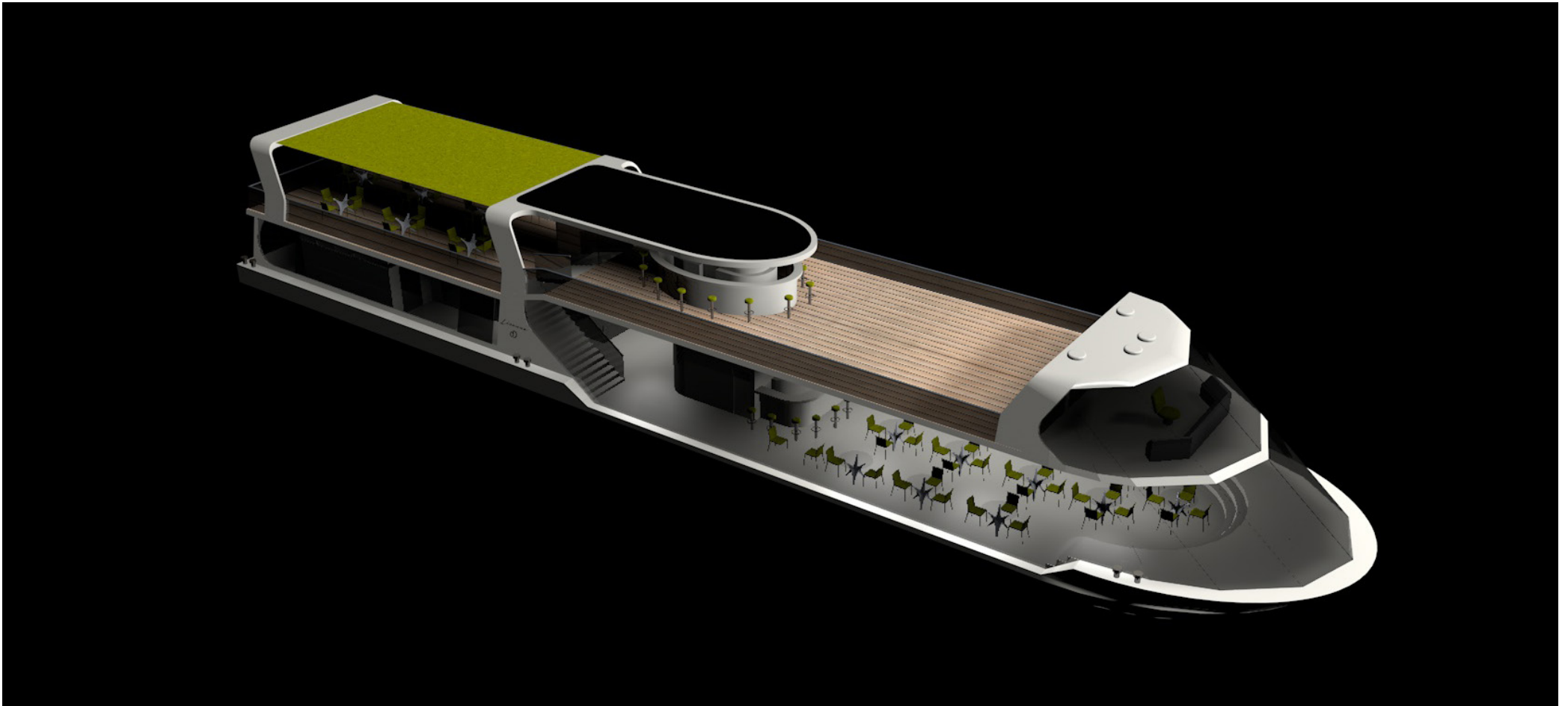
1. KONZEPT
2. RECHERCHE
3. SKIZZEN, FORMSUCHE
4. MODELLBAU
5. BILDER

K o n z e p t
Silica soll eine Veränderung in die Passagierschiffsfahrt auf der Donau bringen. Die typischerweise engen und schmale Schiffe, die zurzeit verwendet werden, sollen durch ein geräumigeres Schiff namens Silica ergänzt werden. Der Name leitet sich von Silicium ab, einem chemischen Hauptbestandteil

KONZEPT

von Glas, und damit auch einem wesentlichem Merkmal von diesem Schiffskonzept. Der drei Meter grosse Saal im Hauptdeck soll von oben bis unten komplett verglast werden und damit einen einzigartigen, uneingeschränkten Panoramablick auf die Uferseiten bieten. Außerdem befindet sich der Boden vom Hauptdeck auf Wasserhöhe und stellt

damit ein sonst nicht vorhandenes Gefühl von Wassernähe her und lässt den Gast die Schiffsfahrt neu entdecken. Die Idee, ein neues Linienschiff zu entwerfen, bekam ich als ich die zumeist veralteten und beengenden Schiffe an der Anlegestelle Kelheim sah. Die meisten dieser Schiffe sind aus den 50er oder 70er Jahren und

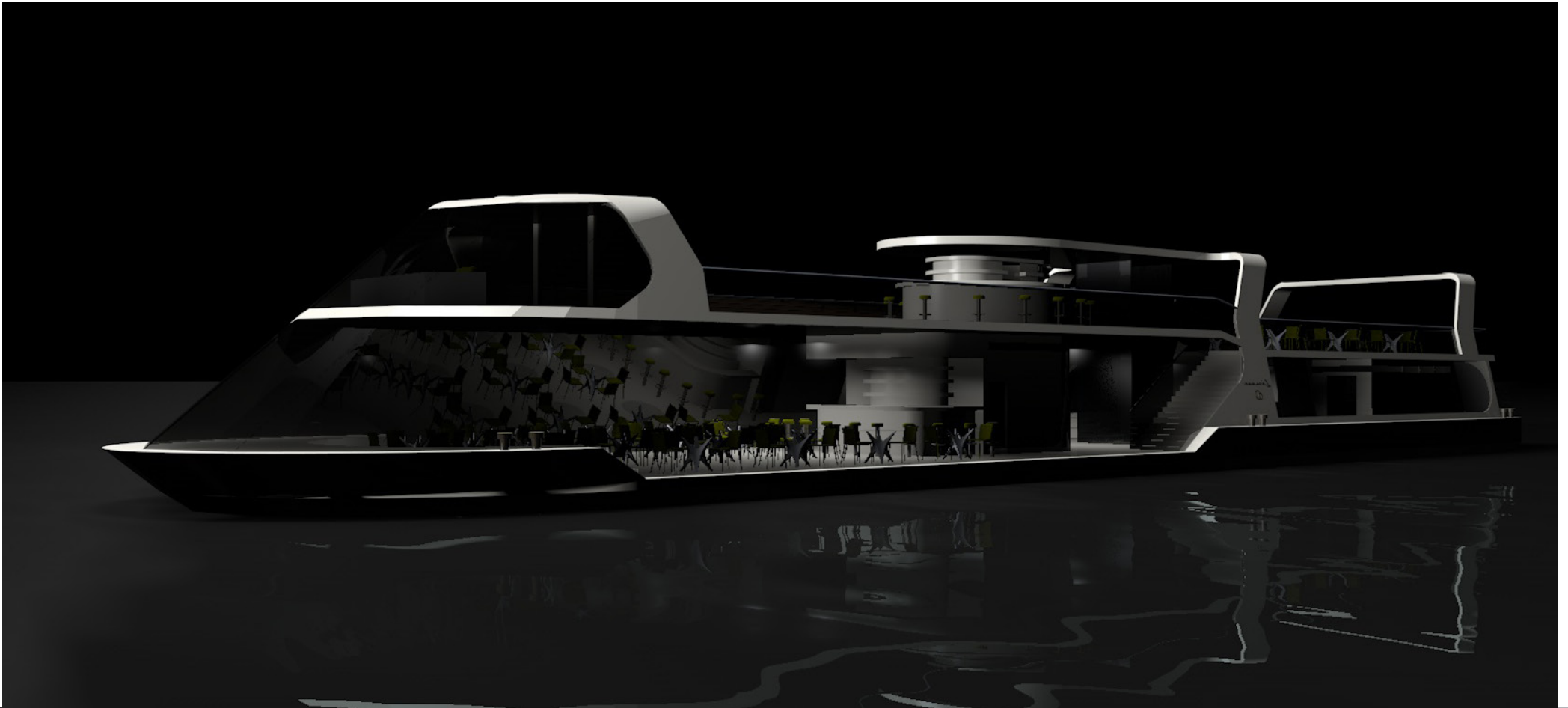


äußerlich kaum voneinander zu unterscheiden da sie alle den gleichen Designregeln folgen. Zum größten Teil ergeben sich diese berechtigt aus der Funktion, zu anderem sind es aber einfach Gestaltungsregeln, die man scheinbar seit Jahrzehnten nicht mehr überdacht hat. Dies hat mich dazu bewegt ein neues

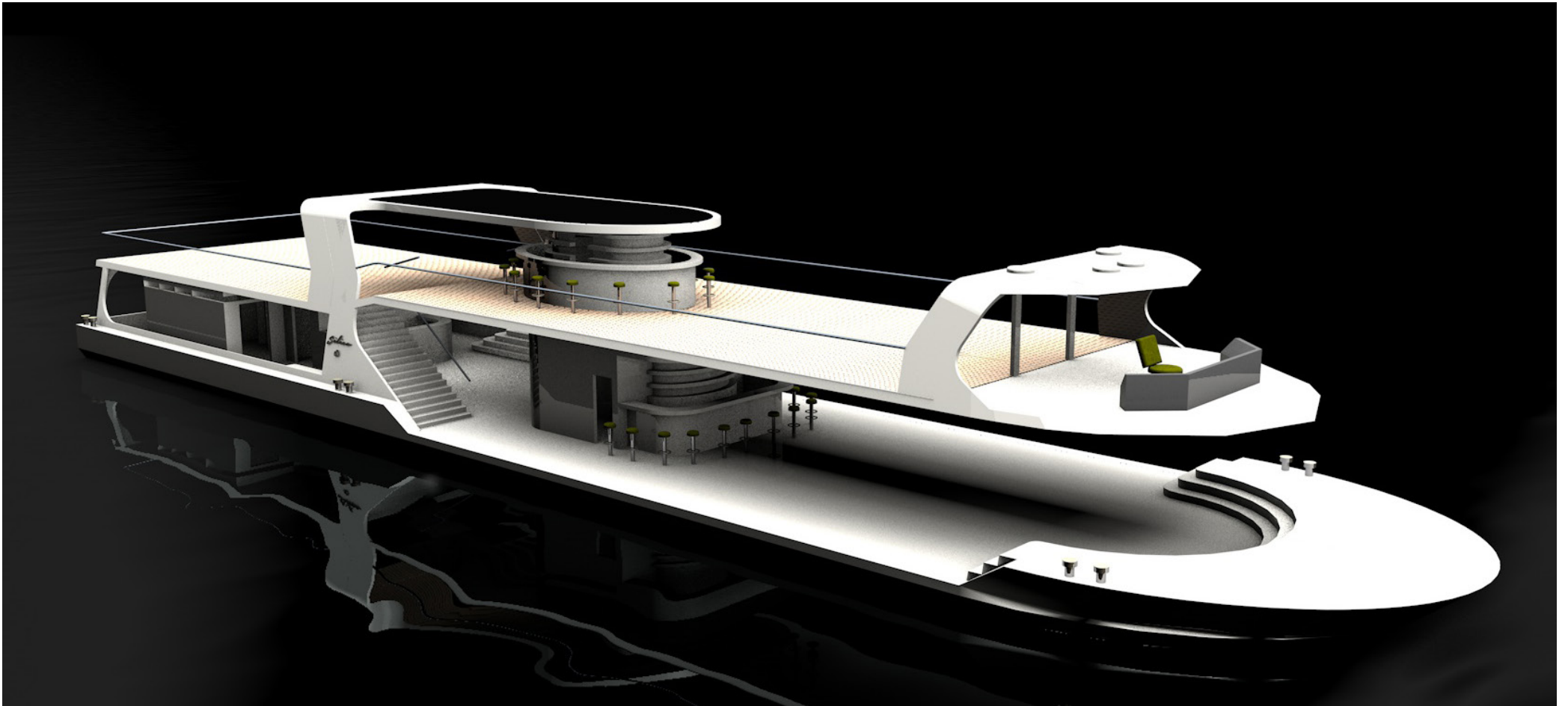
KONZEPT

Konzept vorzulegen, dass äußerlich futuristisch aussieht und gleichzeitig die Fahrt auf dem Fluss neu erleben lässt. Dies wollte ich durch große Fenster und hohe Decken im Hauptdeck und einer Sitzposition auf der Wasserhöhe erreichen. Die Fahrgäste sollen einen Wassernähe erleben ohne sich dafür über ein Geländer lehnen zu müssen. Außerdem

Sollte ein, auf den meisten Schiffen nicht vorhandener, mechanischer Sonnenschirm die Passagiere von der Sonne oder dem Regen schützen. Das äußere Aussehen des Schiffes ist gekennzeichnet von flachen Glasscheiben und überwiegend kantiger, kristallähnlicher Geometrien. Auf gebogene



Glasflächen wurde auf Grund der Umsetzbarkeit komplett verzichtet. Das Interior ist dagegen ohne scharfe Kanten um zu einem mehr Platz in den Gängen und zu einem ein Gegengewicht zum Exteriorsdesign herzustellen.



Details und Maße

Die Radien auf dem Schiff betragen entweder 1m oder 0,5m. Die verwendeten Winkel der Schrägen sind 30 oder 70 Grad was eine entschlossenen Ausdruck zufolge hat. Die Maße des Schiffes (44m

DETAILS

Länge x 10m Breite x 5,5m Höhe) ergaben sich aus der vorhergehenden Recherche und Absprache mit Inhabern, der Crew und den Kapitänen der aktuellen Schifffahrtsgesellschaften in der Region. So erlaubt zum Beispiel der Donaudurchbruch (Kelheim -

Weltenburg) und die Schleusen der Donau nur eine maximale Schiffsbreite von 12,5m. Die Höhe wiederum ergibt sich aus den umliegenden Brücken die auch bei Hochwasser kein Hindernis darstellen sollten. Alle weiteren Maße wie zum



Beispiel für Treppen, Türen, WCs und dem verbauten Aufzug stimmen mit den optimalen Maßen aus der aktuellen Ausgabe der „Neufert - Bauentwurfslehre“ überein. So ist zum Beispiel die Treppenbreite und Steigung an die eines Wohnhauses angepasst und soll

DETAILS

die auf den meisten Linienschiffen vorhandene Änge auflösen. Die Deckenhöhen auf dem Schiff sind mindestens 2.5m hoch was dem Passagier ein angenehmes Raumgefühl vermittelt. Im vordersten Teil des Scales befindet sich zudem eine drei Stufen hohe

Bühne unter welcher sich die zwei Ankeranlagen befinden. Diese Bühne kann für Auftritte oder Festveranstaltungen benutzt werden. Darüber hinaus haben alle Innenräume einen durchgehenden, 20cm hohen

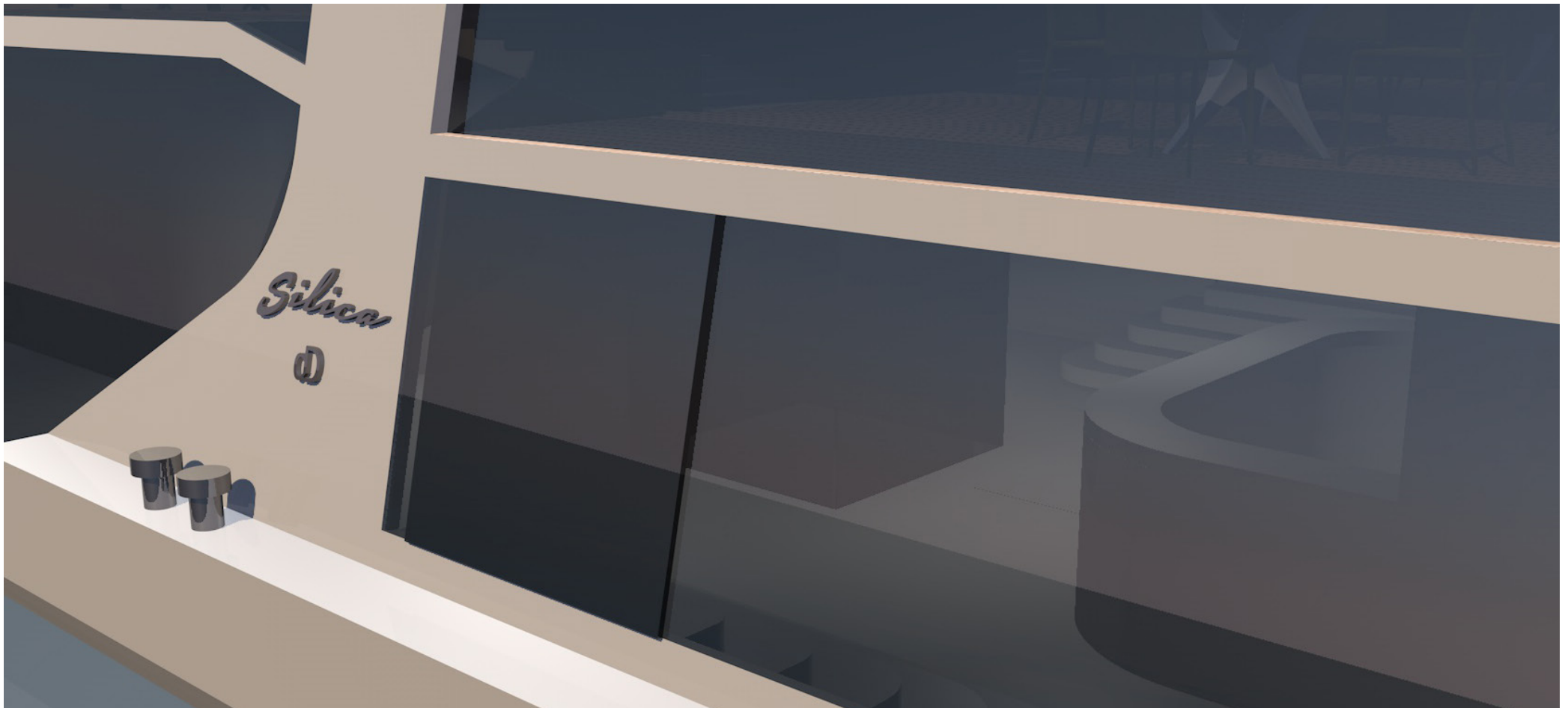


Lichtdurchbruch. Somit kommt das Tageslicht überall hin. Auf dem Dach der Bar befindet sich eine Solaranlage, die bei entsprechenden Wetterbedingungen die Stromgeneratoren im Motorraum ergänzt und

damit die Umwelt schont. Die Radarlagen, Kameras und Lautsprecher befinden sich auf dem Dach der Kapitänbrücke. Die Sicherheit der Passagiere ist mit ausreichend Rettungsringen in zwei Rettungsbooten ausgestattet. Außerdem sind drei Treppen

vorhanden um die Passagiere vom Sonnendeck zu evakuieren.

DETAILS



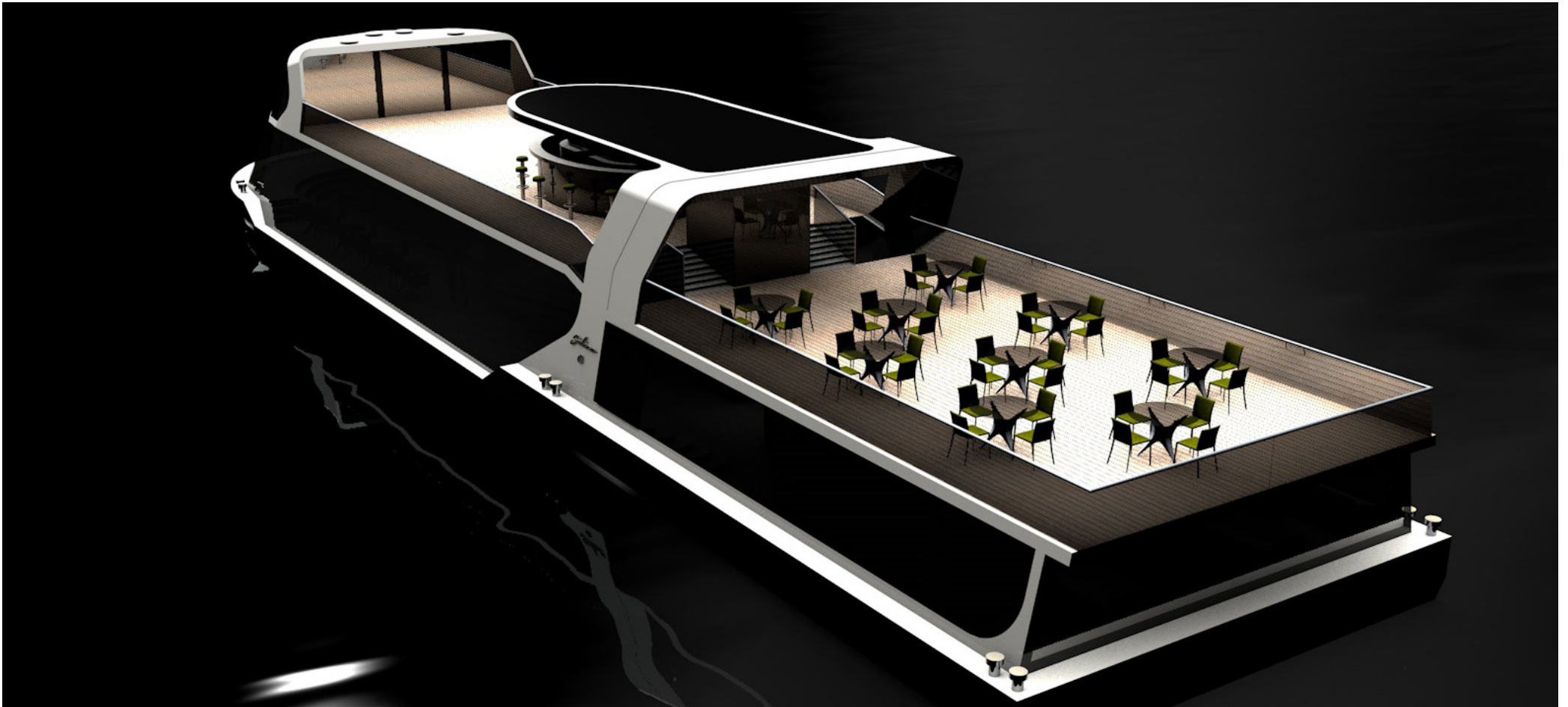
R u n d g a n g

Auf dem Hauptdeck befindet sich ein großer Saal mit einer Bühne und einer Bar. Direkt hinter der Bar ist die Küche mit einer Spindeltreppe, in die sich darüber befindende Bar auf dem Sonnendeck für die Bediensteten.

RUNDGANG

Dahinter befinden sich Treppen auf das Sonnendeck und ein Aufzug auf das erste und zweite Sonnendeck. Unmittelbar nach dem Einstieg auf das Schiff befindet man sich in dem Eingangsbereich mit einer Garderobe, den WCs und einem Wickelraum. Hier

ist auch genug Platz für die Zweiräder von 20 Passagieren. Kommt man auf das erste Sonnendeck, befindet man sich unter einem Sonnenschirm, der motorisiert und bei Bedarf auf- und geschlossen werden kann. Geht man weiter, eine kleine

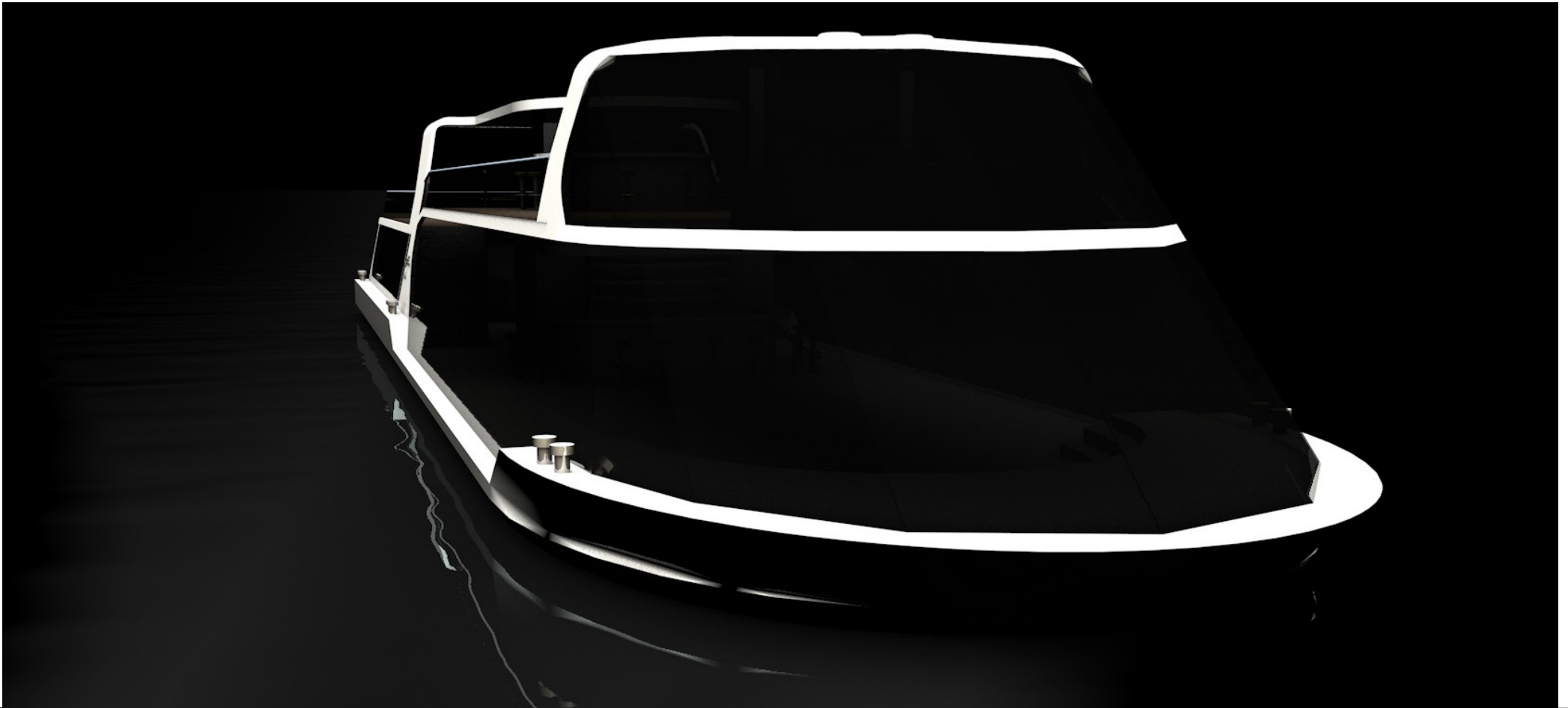


Steigung höher kommt man direkt auf das Sonnendeck über dem grossen Saal. Hier befindet sich eine kleine überdachte bar mit einem tollen Ausblick. Der Kapitän hat in der Front des Schiffes den besten Überblick und hat eine uneingeschränkte

RUNDGANG

Sicht auf die, für die Orientierung wichtige, Bugspitze. Auch der Blick nach hinten über die Sonnendecks ist vorhanden. Ergänzend dazu befinden sich auf dem Schiff Kameras, die einen vollen Umblick für den Kapitän ermöglicht. Es sind auch ausserdem ausreichend

Toiletten und Waschbecken für die ca 200 Passagiere vorhanden, sodass Warteschlangen ausgeschlossen sind. Das Personal der Küche kann bestellungen vom Sonnendeck entgegennehmen und ausliefern ohne die Treppen zu benutzen



die die Passagiere auch nutzen. Die körperlich eingeschränkten Passagiere haben keinen Nachteil gegenüber anderen Passagieren zu erwarten. Dank dem Aufzug in der Mitte des Schiffes können sie alle Decks uneingeschränkt erreichen und

eine Behindertentoilette befindet sich ebenfalls im Hauptdeck.

RUNDGANG





Der Bezug zu Kelheim, eine ausführliche Recherche ergab:

Maße:

- Länge: 48m optimal/maximal
- Höhe: maximal 6m - optimal 5,60m hoch
- Breite: 9,50m maximal (breiteste Stelle, Brücke in Kelheim)
- Tiefgang: max 0,80m
- Gangboard: mind 0,50m breit
- Höhe am Geländer/Reling mind. 0,90m, offenes Geländer 1 Meter hoch
- Küche: 5x6,5m

- Anzahl der Passagiere: 600 Menschen sind optimal (Fahrt ist rentabel)
- Eingangstüren ca 1,40 Meter
- Eingangsteg größer/behindertengerecht
- Windfang bei Kälte im Winter, da die Leute im Restaurant im Eingangsraum sitzen

Wünsche&Anforderungen:

- Stehplätze im Freideck ggf. Tische und Platz für Acts&Bands
- Kinderecke, Beschäftigung für längere Fahrten
- Stauraummöglichkeit auf dem Freideck (für Decken und Kerzen)
- Hauptdeck, Plätze für 30-40 Fahrräder und Platz für Kinderwagen
- Klimaanlage/Heizungen in den geschlossenen Bereichen
- Wasserablauf am Freideck
- Sonnensegel (Flying Deck liefert Schatten ans 2. Deck)

Weitere Anforderungen:

- Wickelplatz für Babys
- Umkleidekabinen für Künstler
- Garderobe (Winter)
- Toiletten Damen: 4 im Eingangsdeck + Kabine im 2. Deck, Waschbeckenbereich geräumig
- Toiletten Herren: 4 Pissoirs, 2 Kabinen
- Bei Linienfahrtschiffe ist günstig, größere Anzahl an Treppen zu haben
- Bei Sonderfahrtschiffe mindestens eine Treppe
- Mindestens eine Behindertentoilette
- Schiebetüren
- Kühlraum
- Dusche für Bedienstete

- Küche(bei 2 Küchen Wendeltreppe)
- Aufzug/Lastenaufzug
- Schreibtisch, PC, Drucker, Sofa Lounge
- Motor
- Abgasreinigend/umweltschonend – PUMP JET Technologie
- Dieselmotoren wassergekühlt
- Stromgeneratoren (Versorgung: Küche, Steuerung, Licht, Kühlräume etc.)

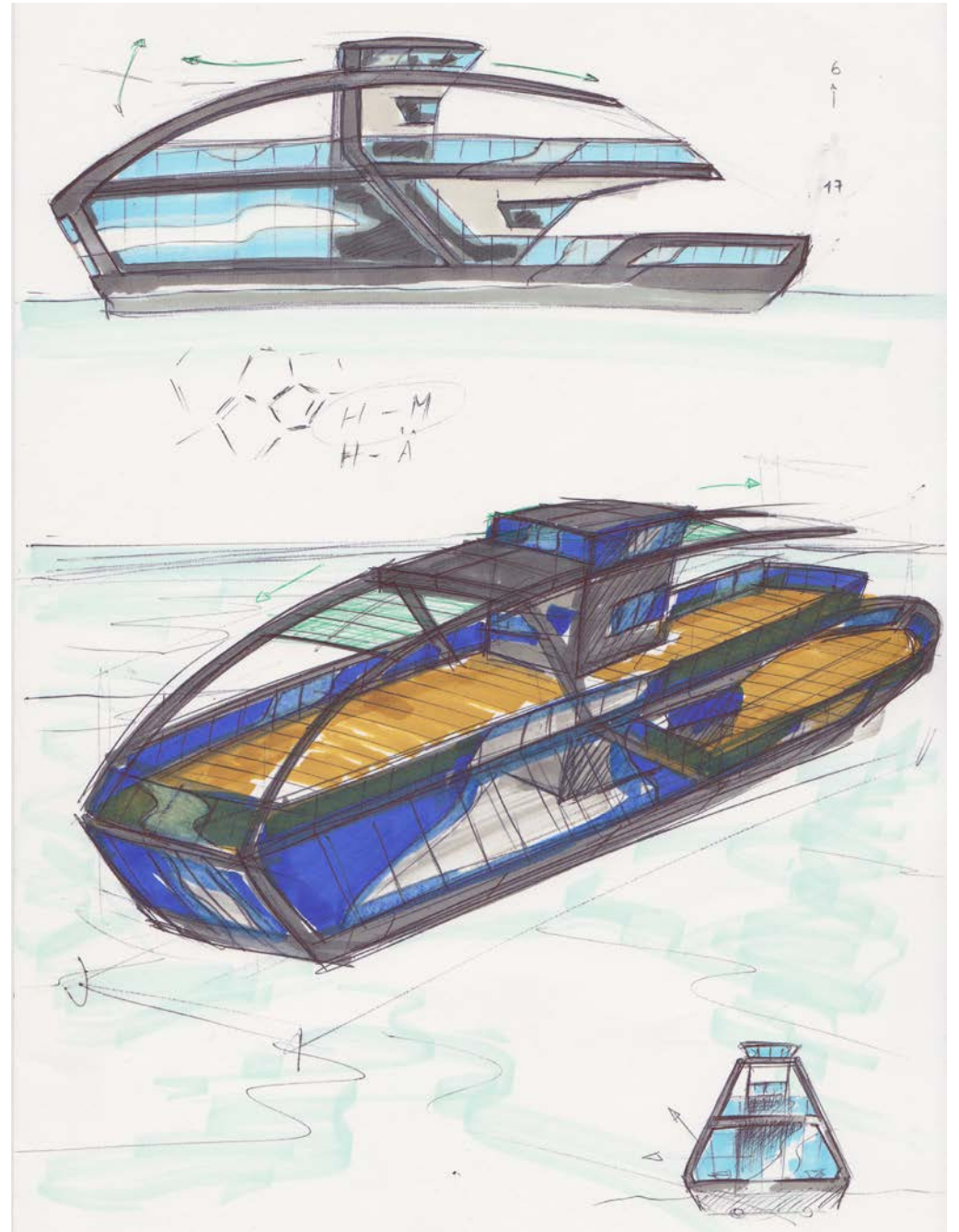
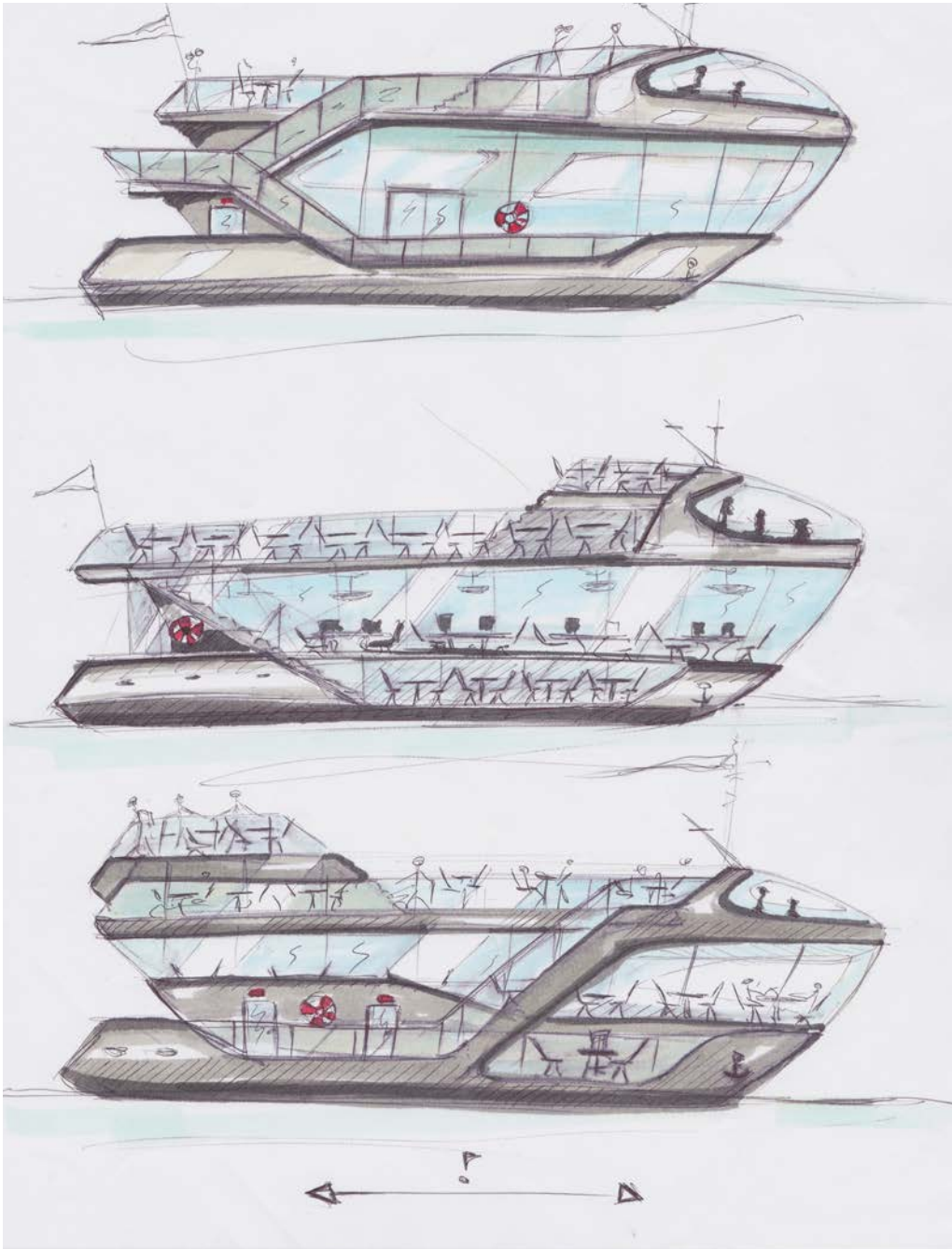
Anker und Festmachbereich

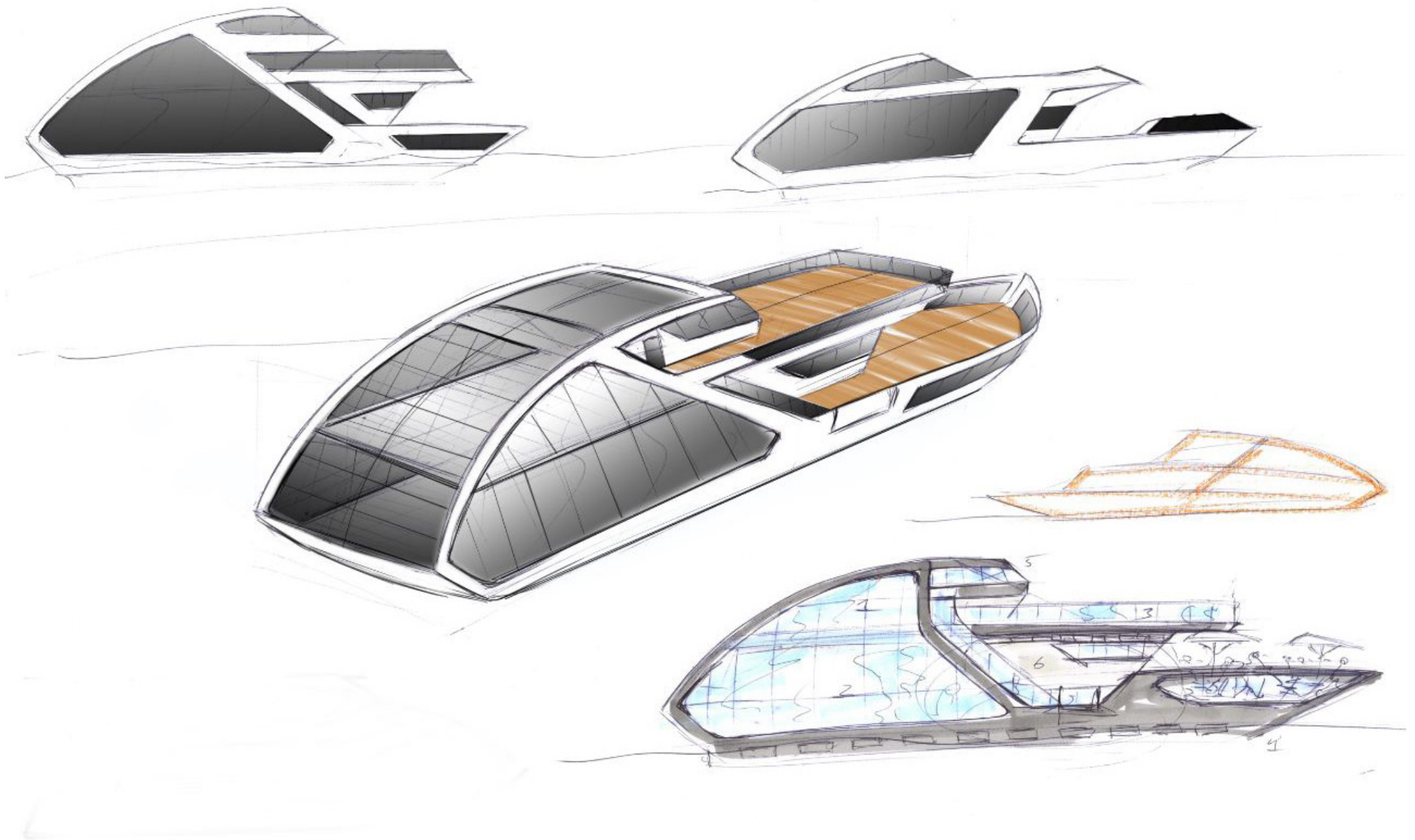
- Ankeranlage (2St)
- Bolzen für Seilbefestigung (Poller)
- (Luke für zusätzliche Seile)
- darf für Gäste nicht zugänglich sein

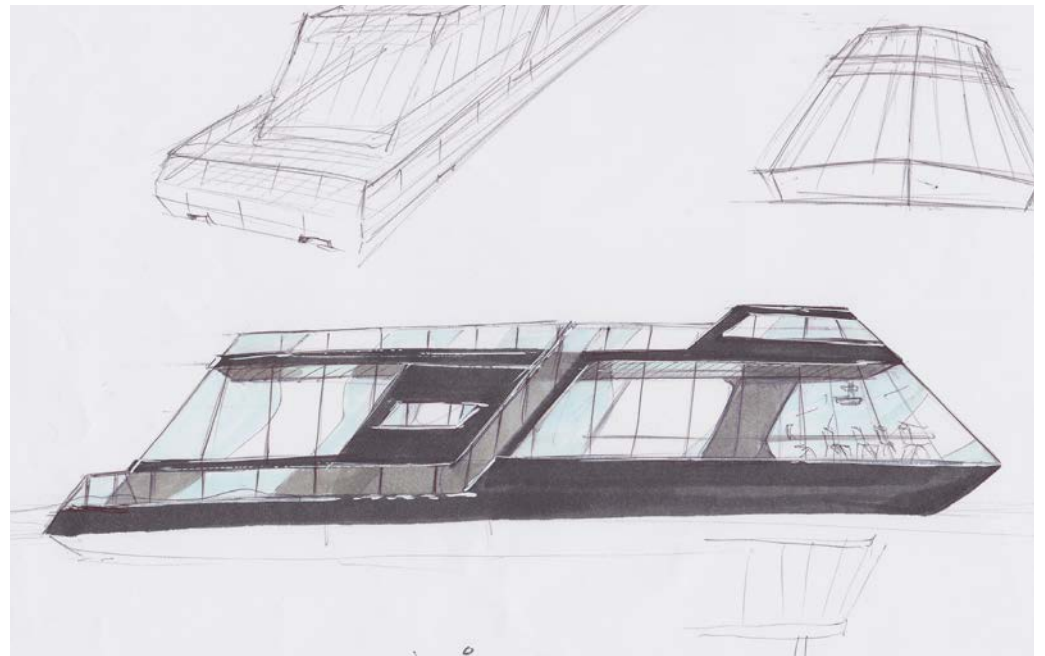
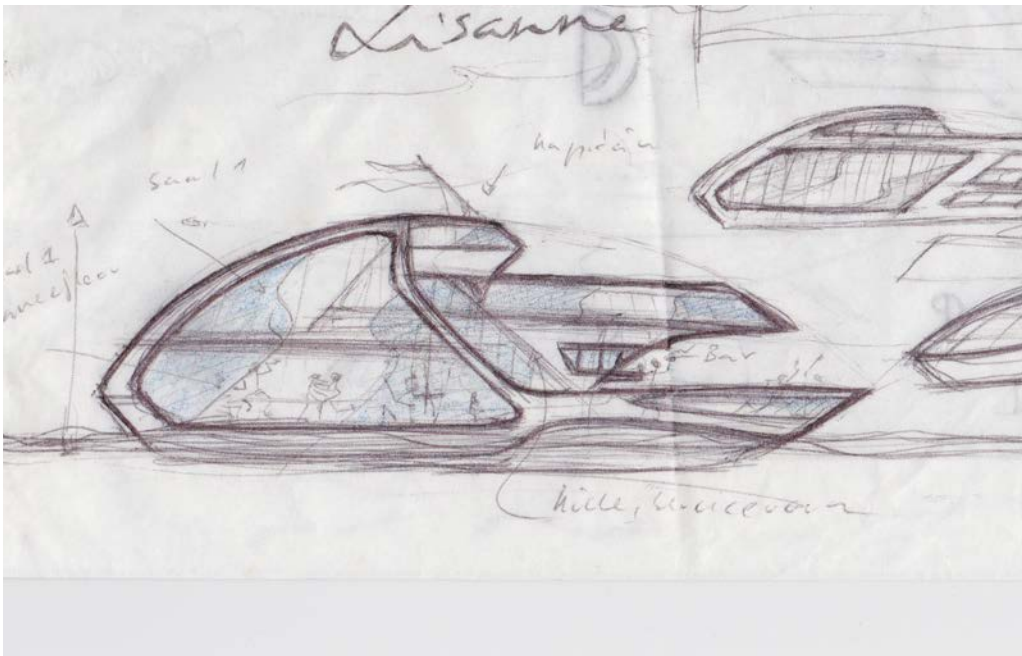
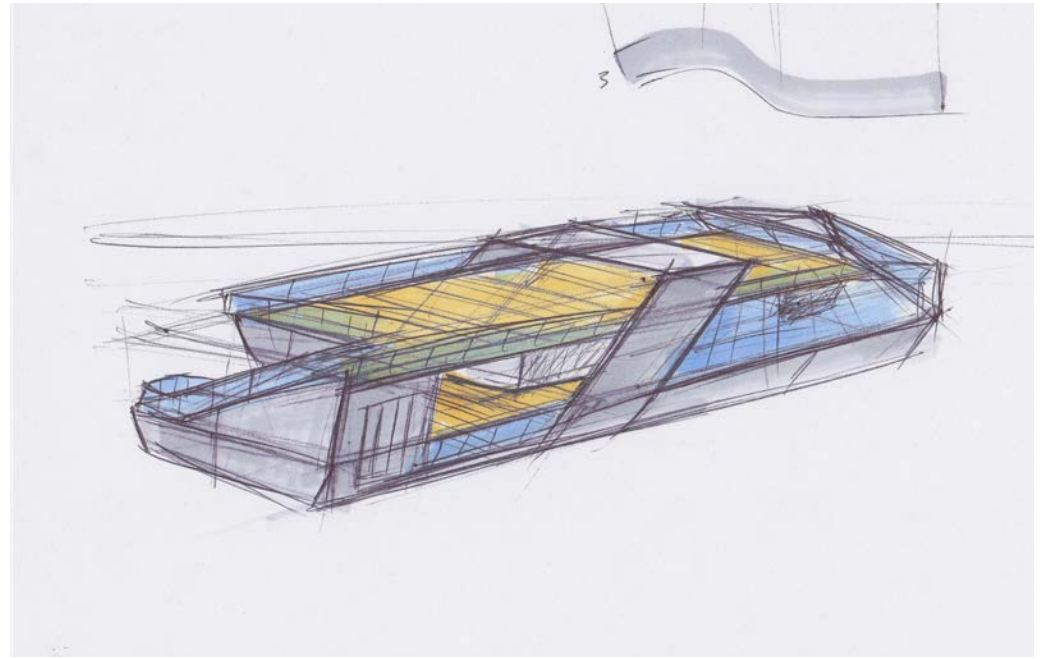
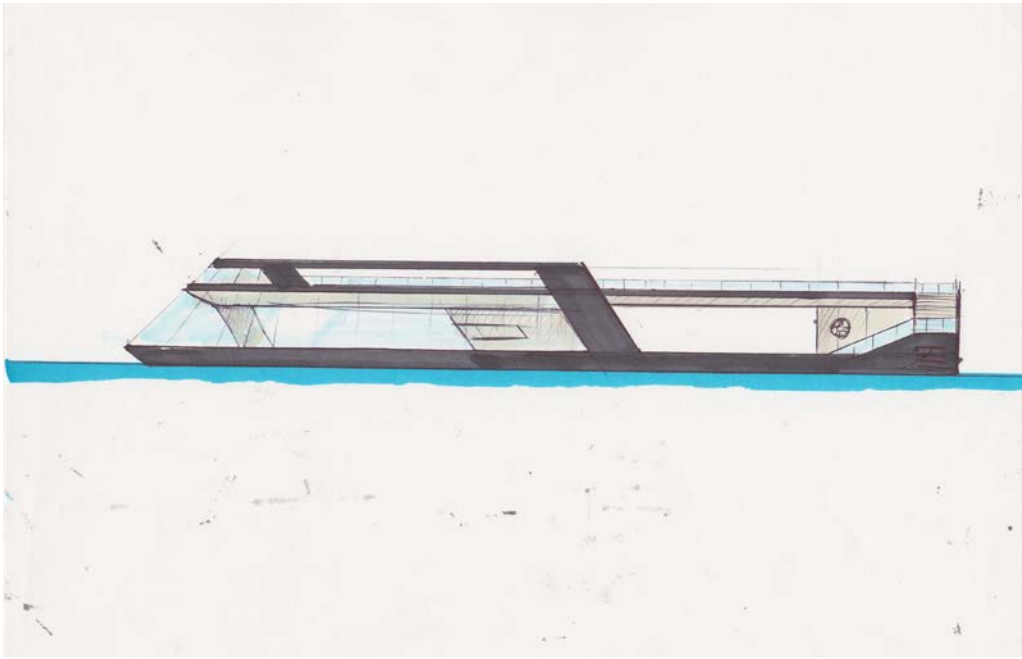
Im Bug des Schiffes sind Anker und Festmachbereiche angebracht. Es sind an der Zahl zwei Ankeranlagen sowie Poller für die Befestigung am Steg mit dem Seil und Luken, in denen sich weitere Seile befinden. Dieser Bereich ist nur für Personal zugänglich.

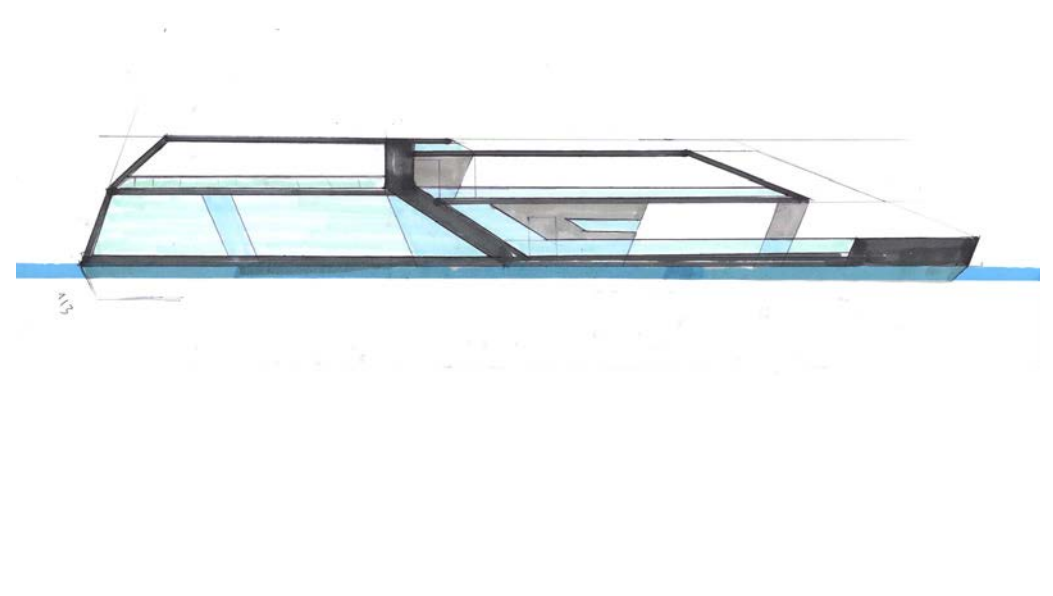
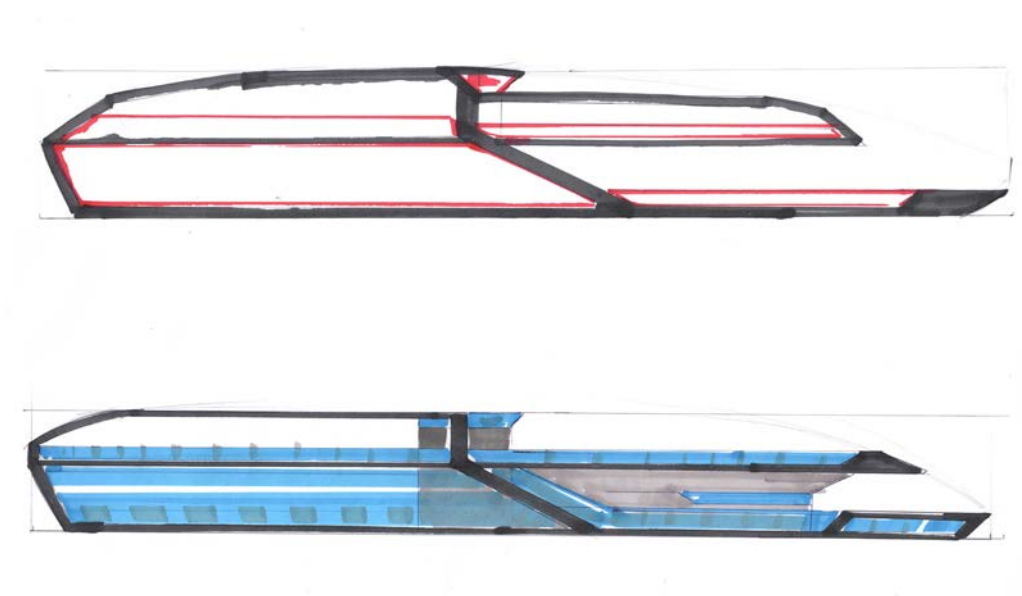
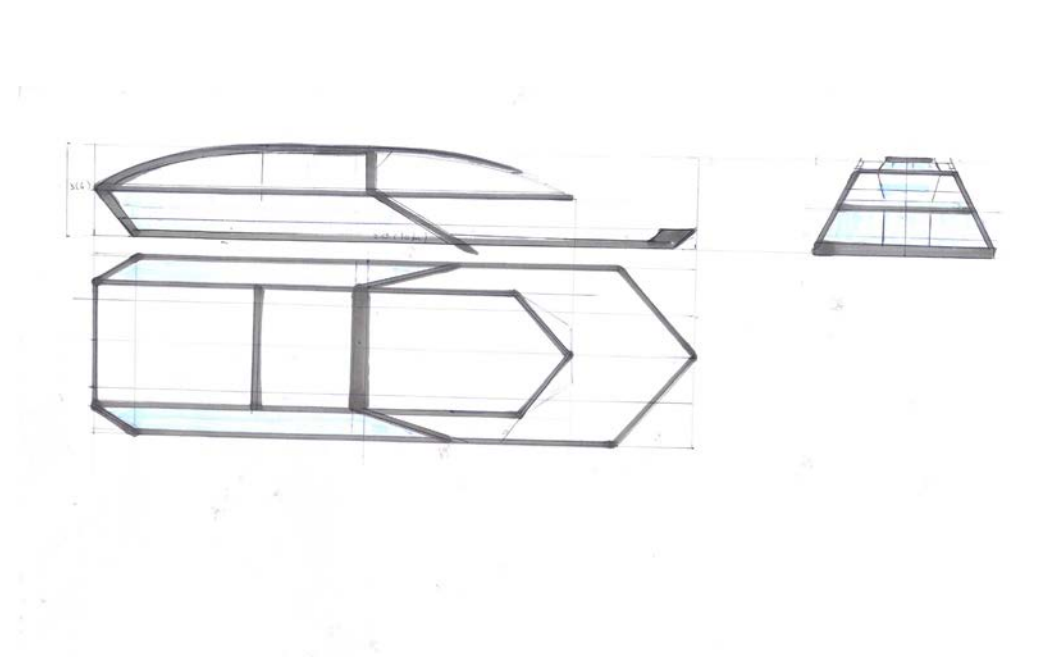
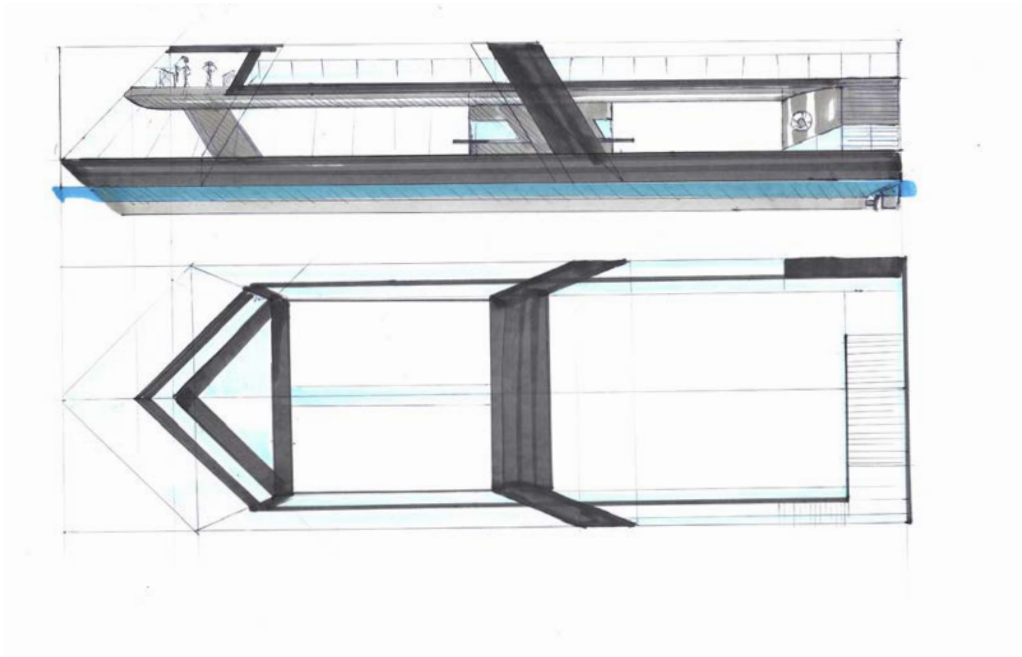
2 Dieselmotoren mit etwa jeweils 500 PS sollen das Transportschiff antreiben, die für die Strecke von Kelheim nach Kloster Weltenburg und zurück weniger als 30 Liter Diesel verbrauchen. Sie sind wassergekühlt und treiben das Schiff mittels Pump Jet Technologie an.

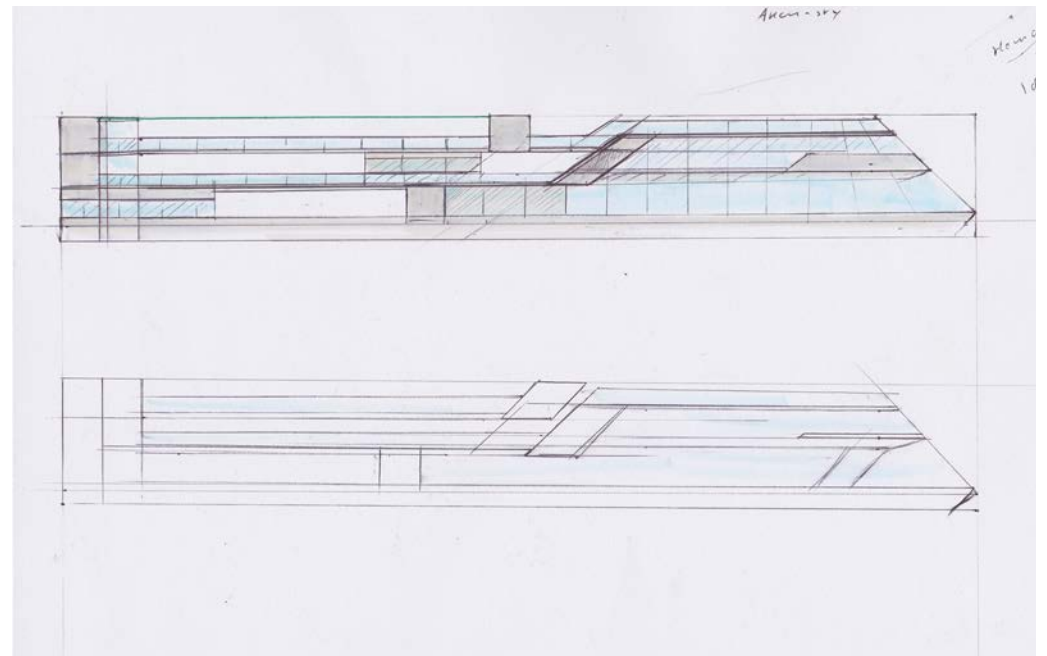
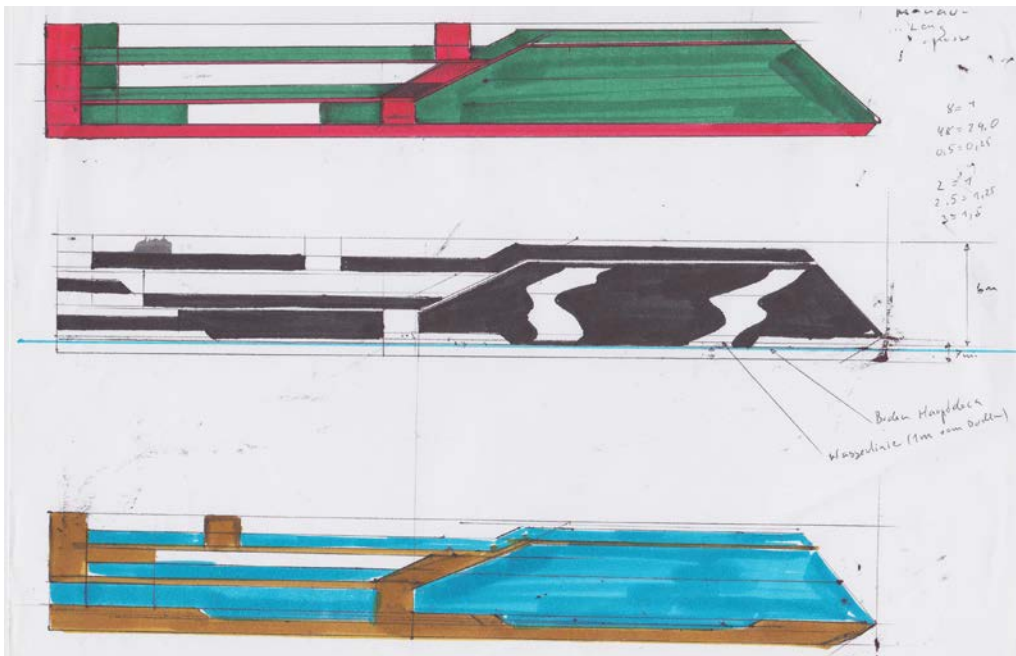
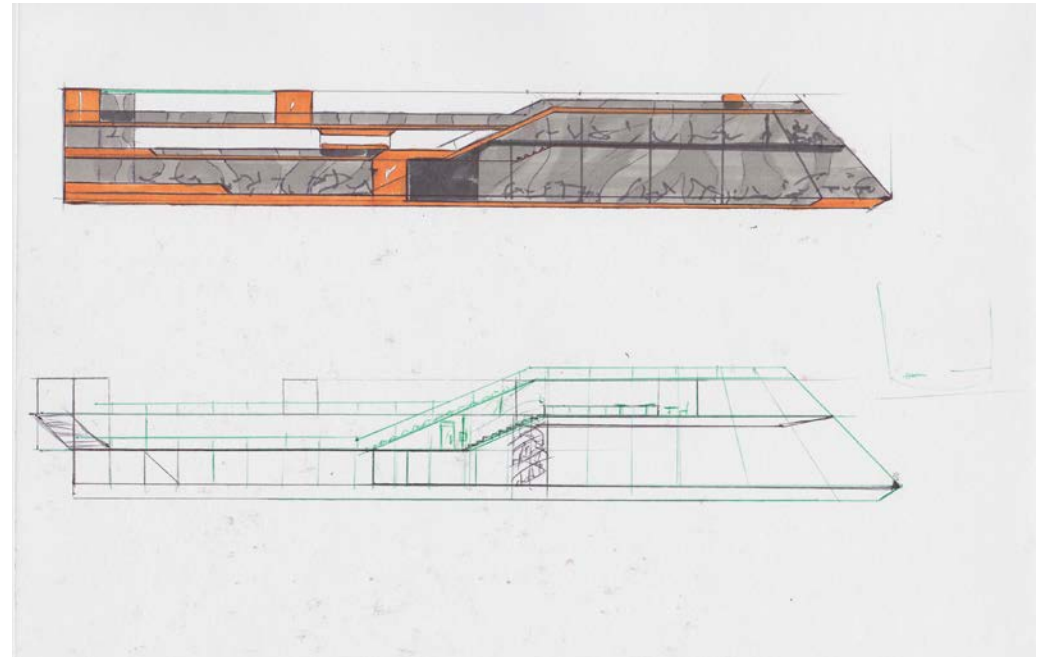
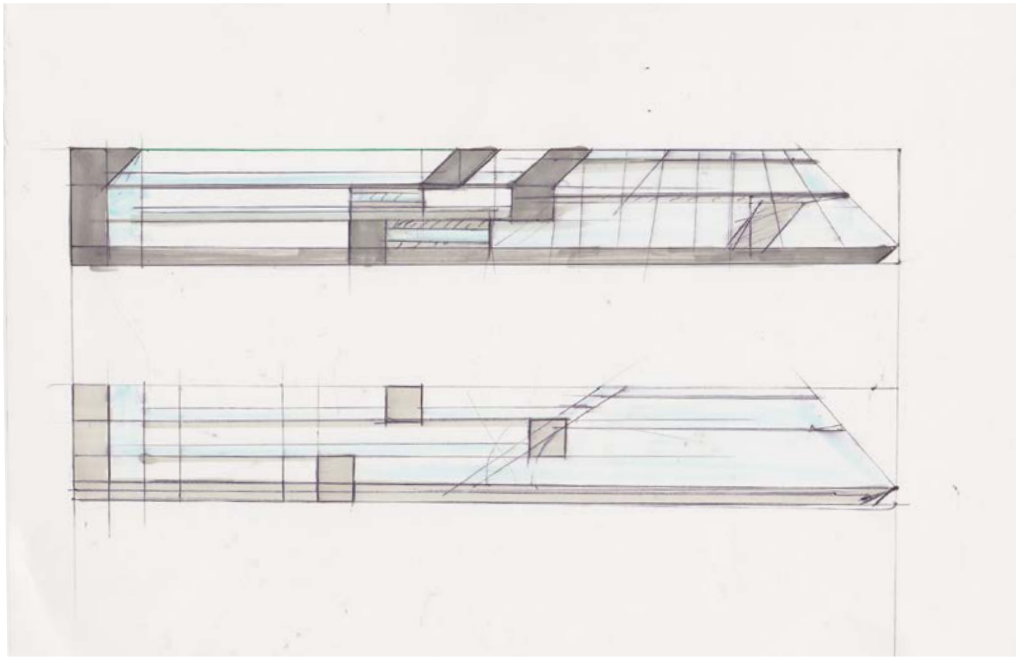
Die meisten dieser Angaben wurden in dem Konzept berücksichtigt. Allerdings bleibt es zurnächst nur ein Konzept wobei es, bei mehr Zeit für diese Arbeit, möglich wäre, alle dieser Anforderung zu berücksichtigen.

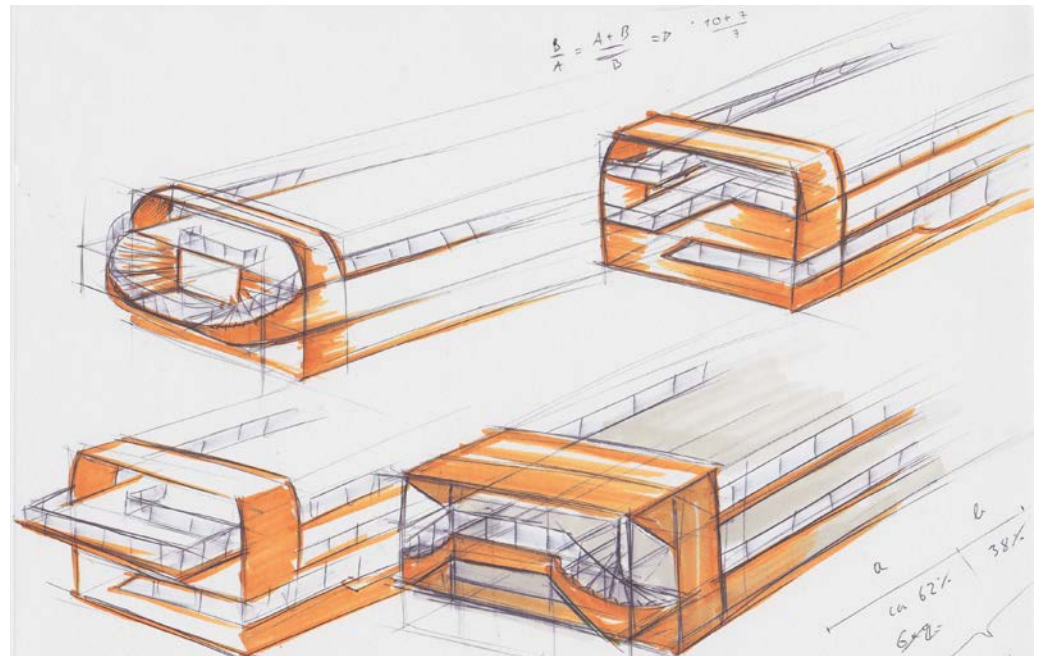
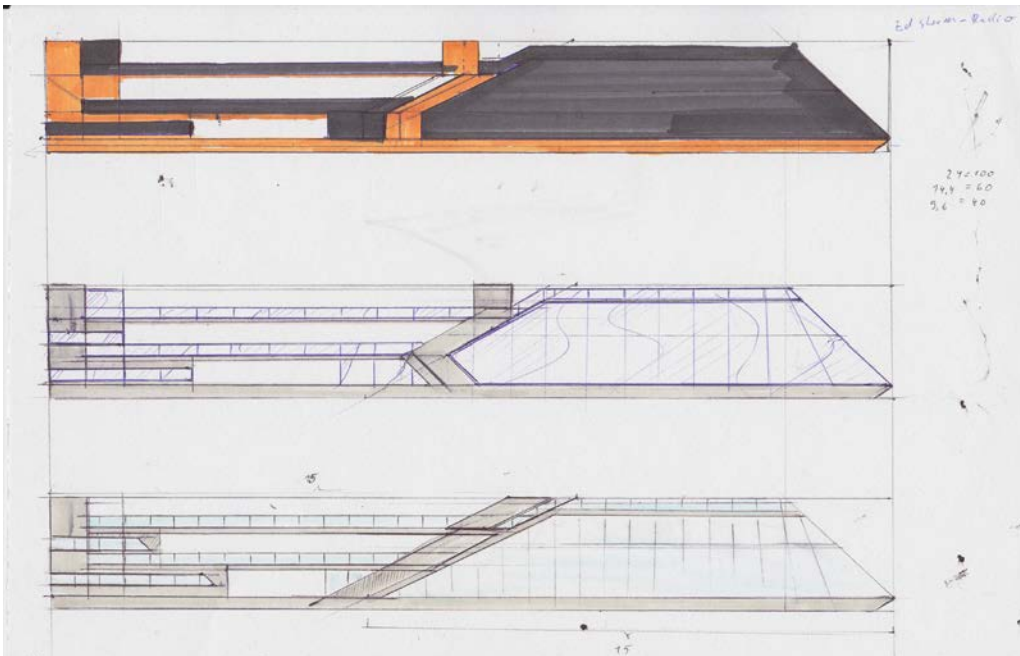
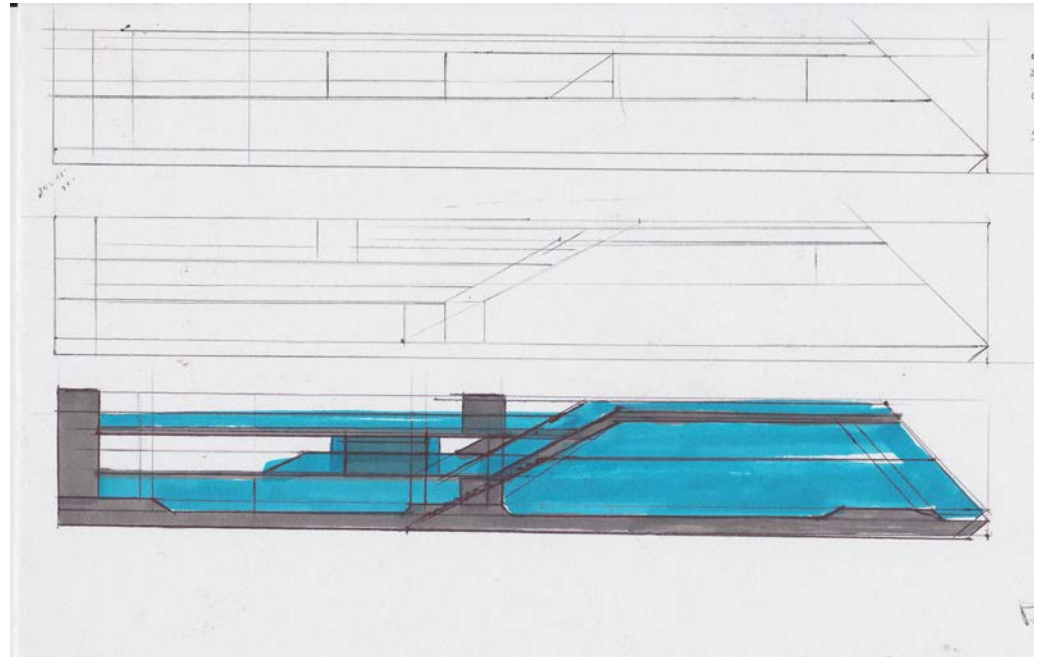
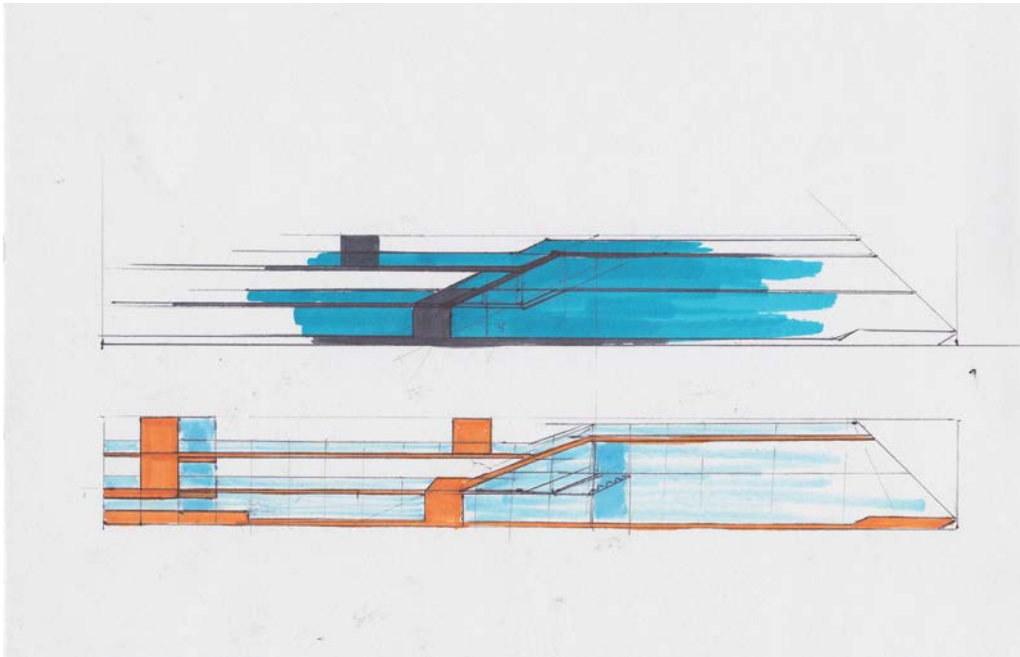


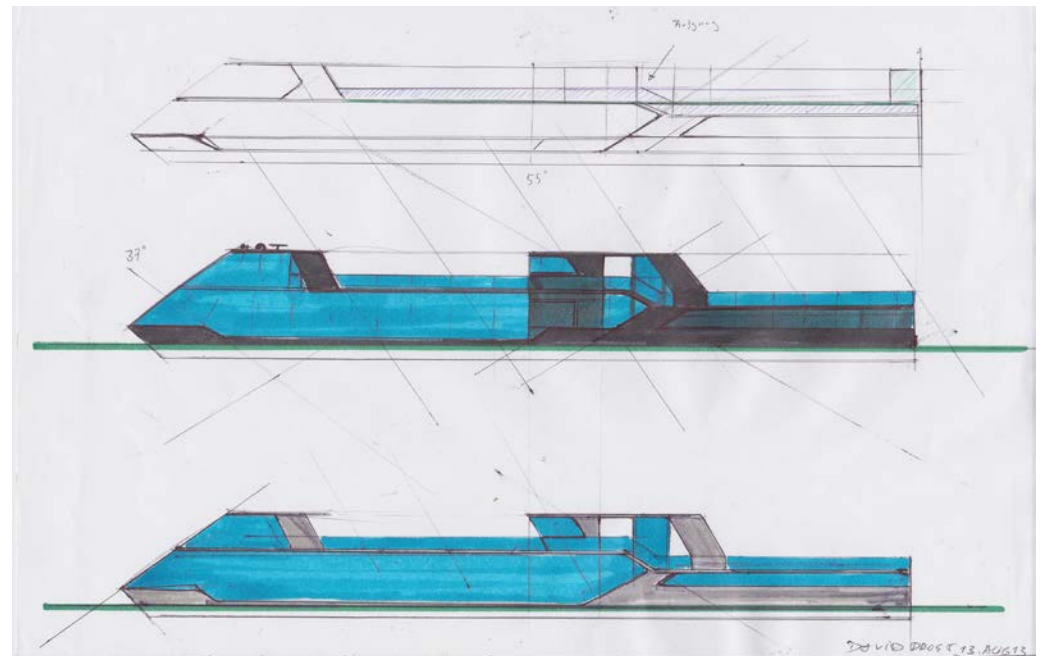
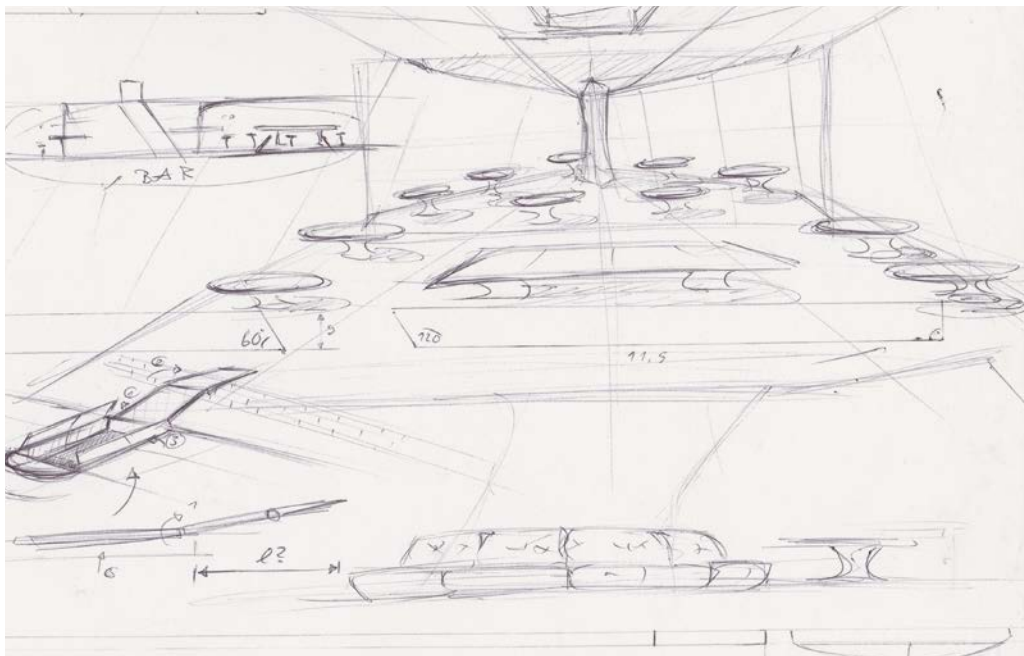
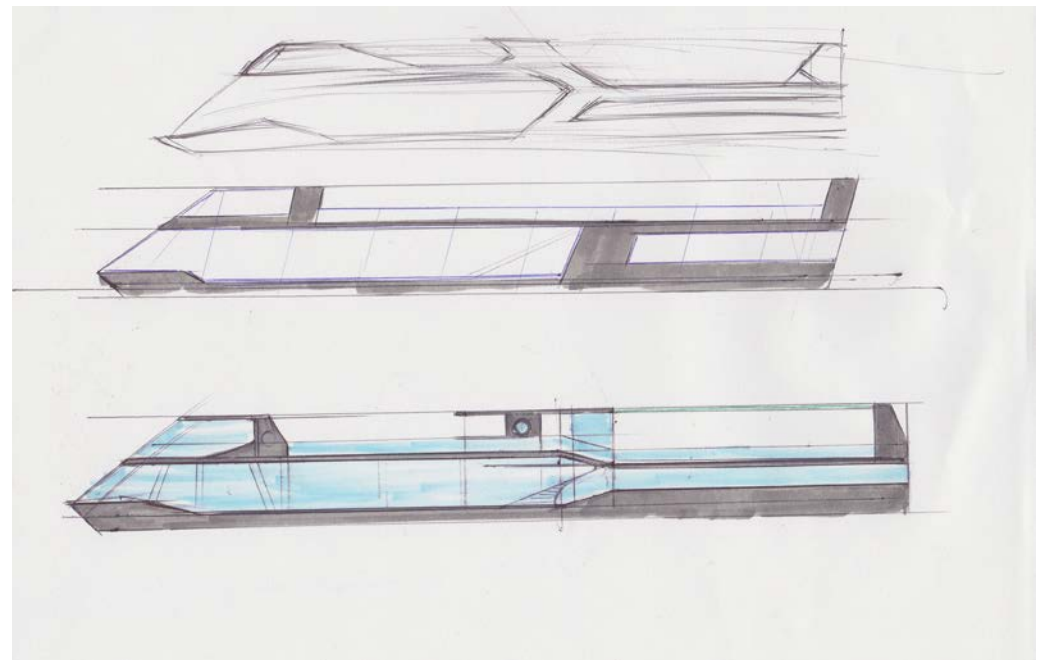
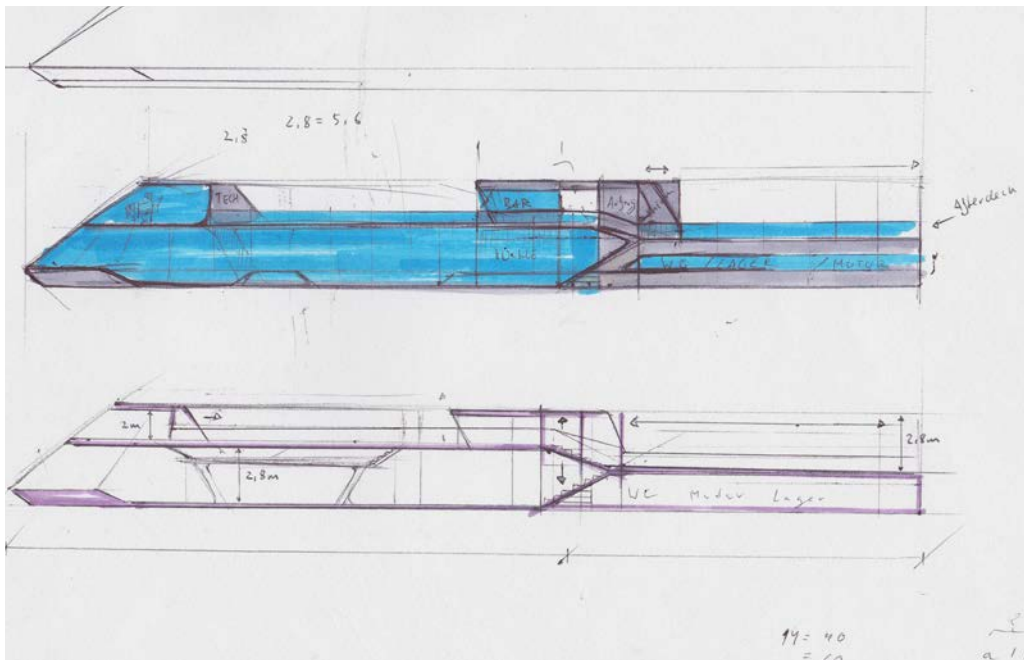


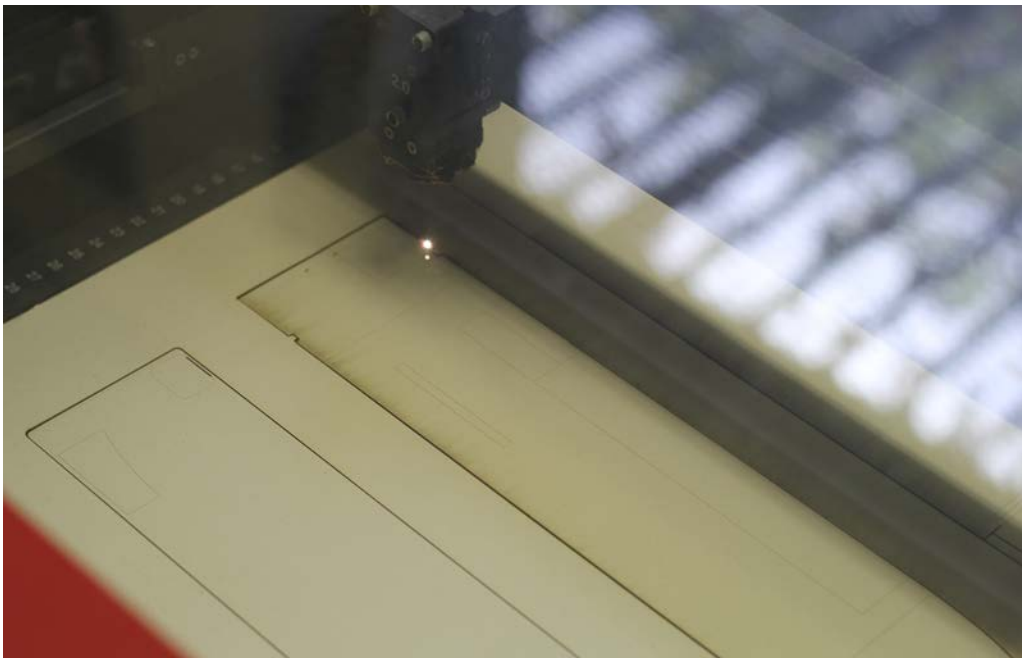
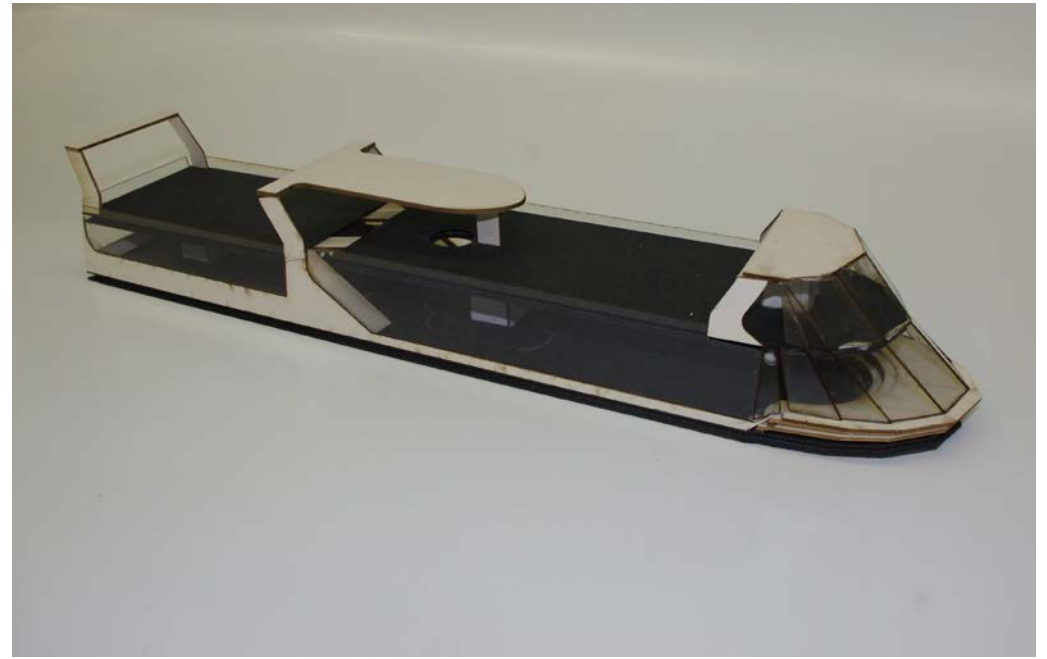




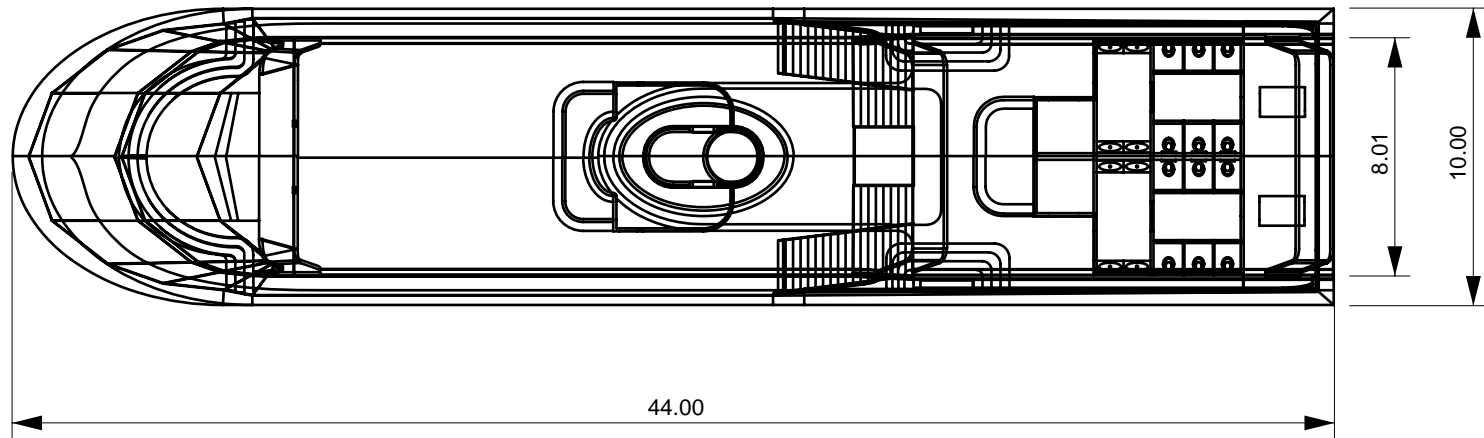
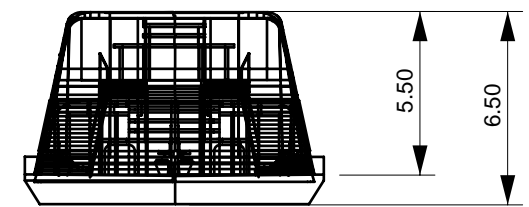
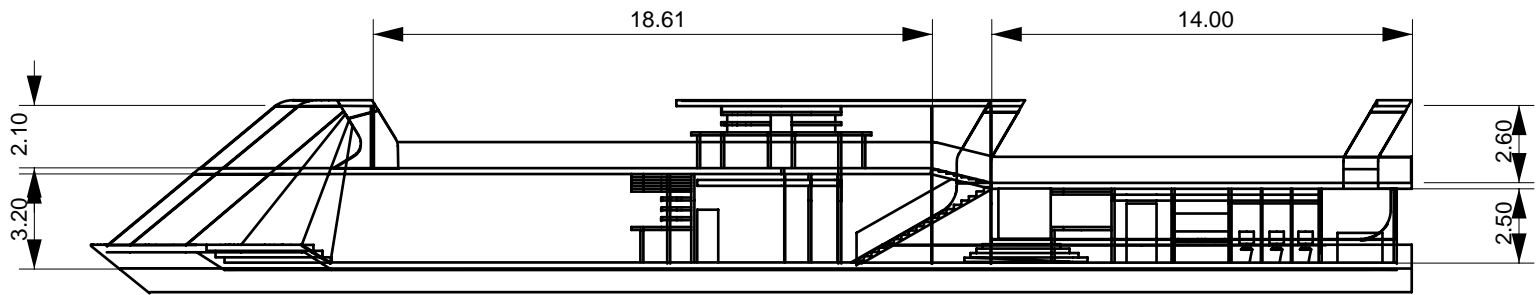




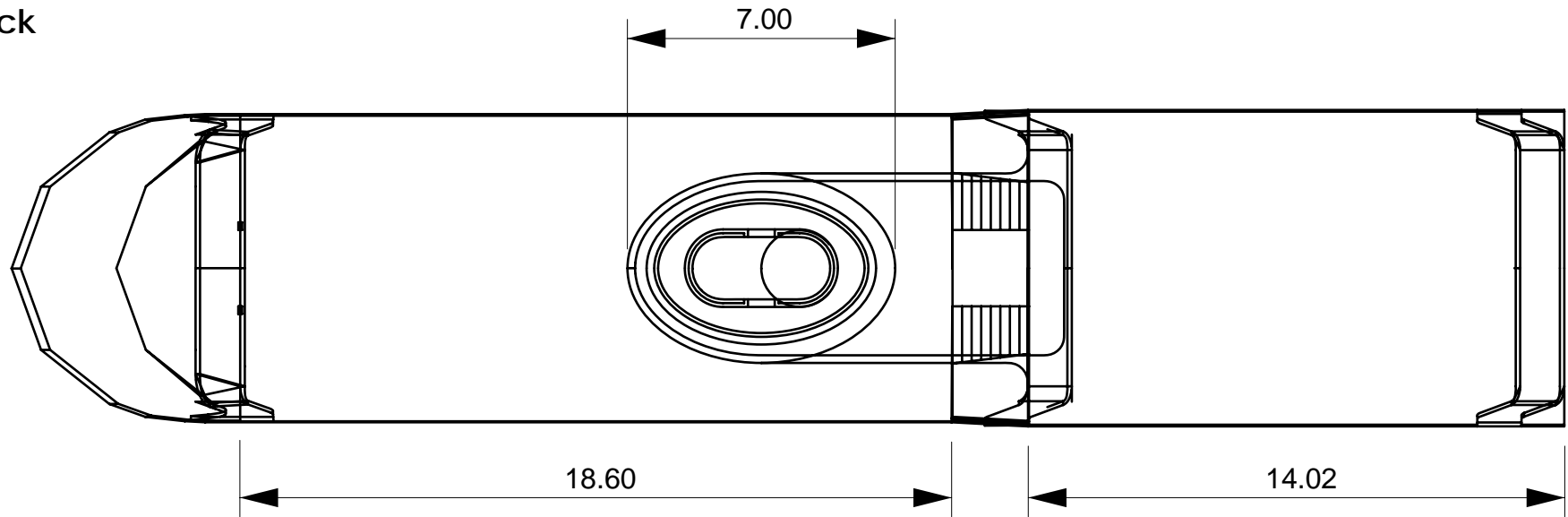




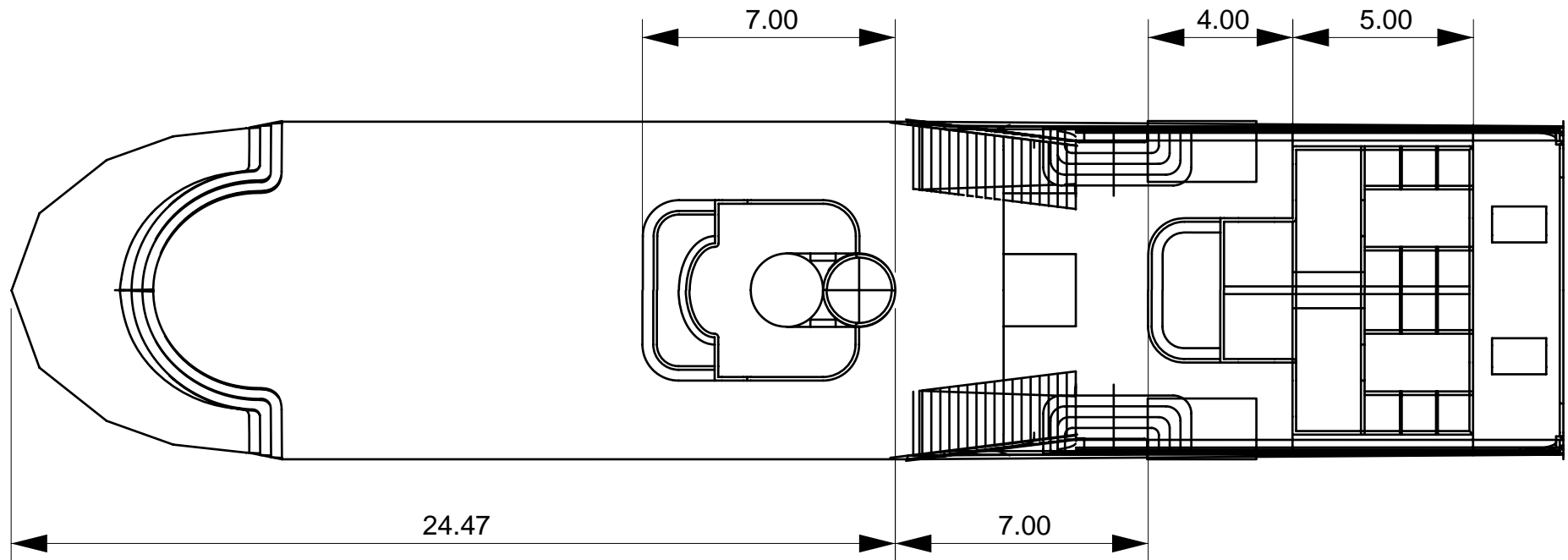




Sonnendeck



Hauptdeck

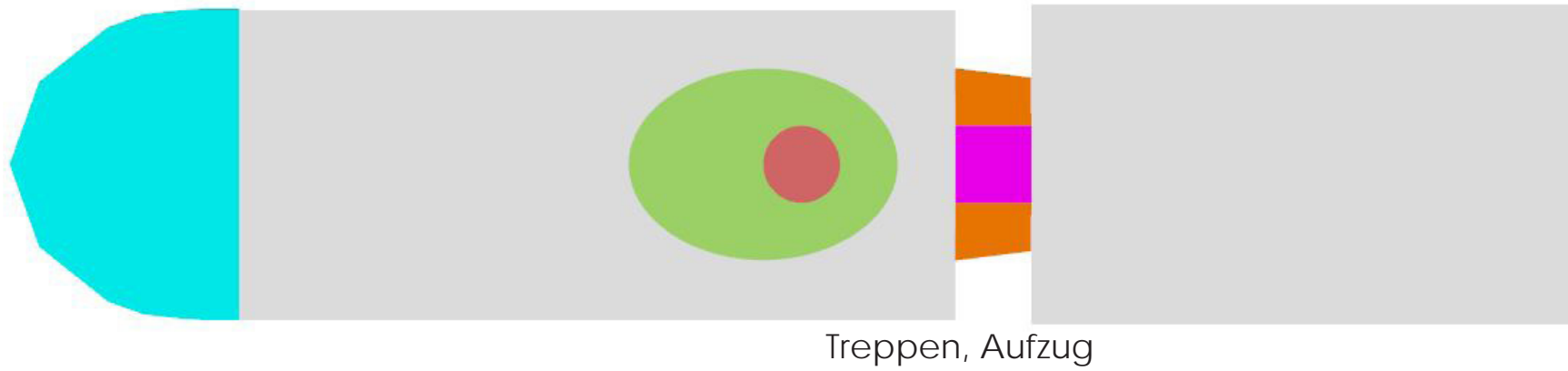


Sonnendeck

Brücke

Sonnendeck mit Bar

Sonnendeck mit Schirm



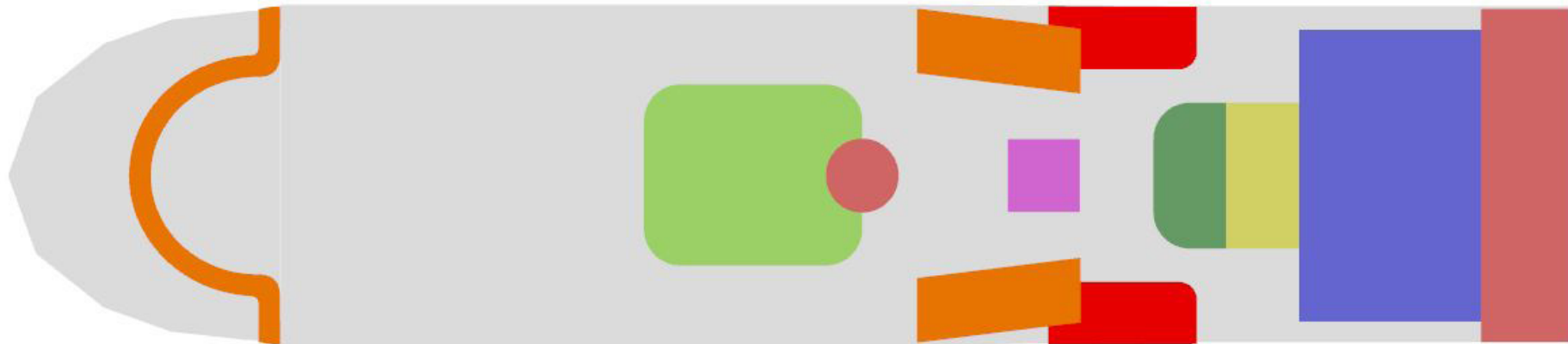
Hauptdeck

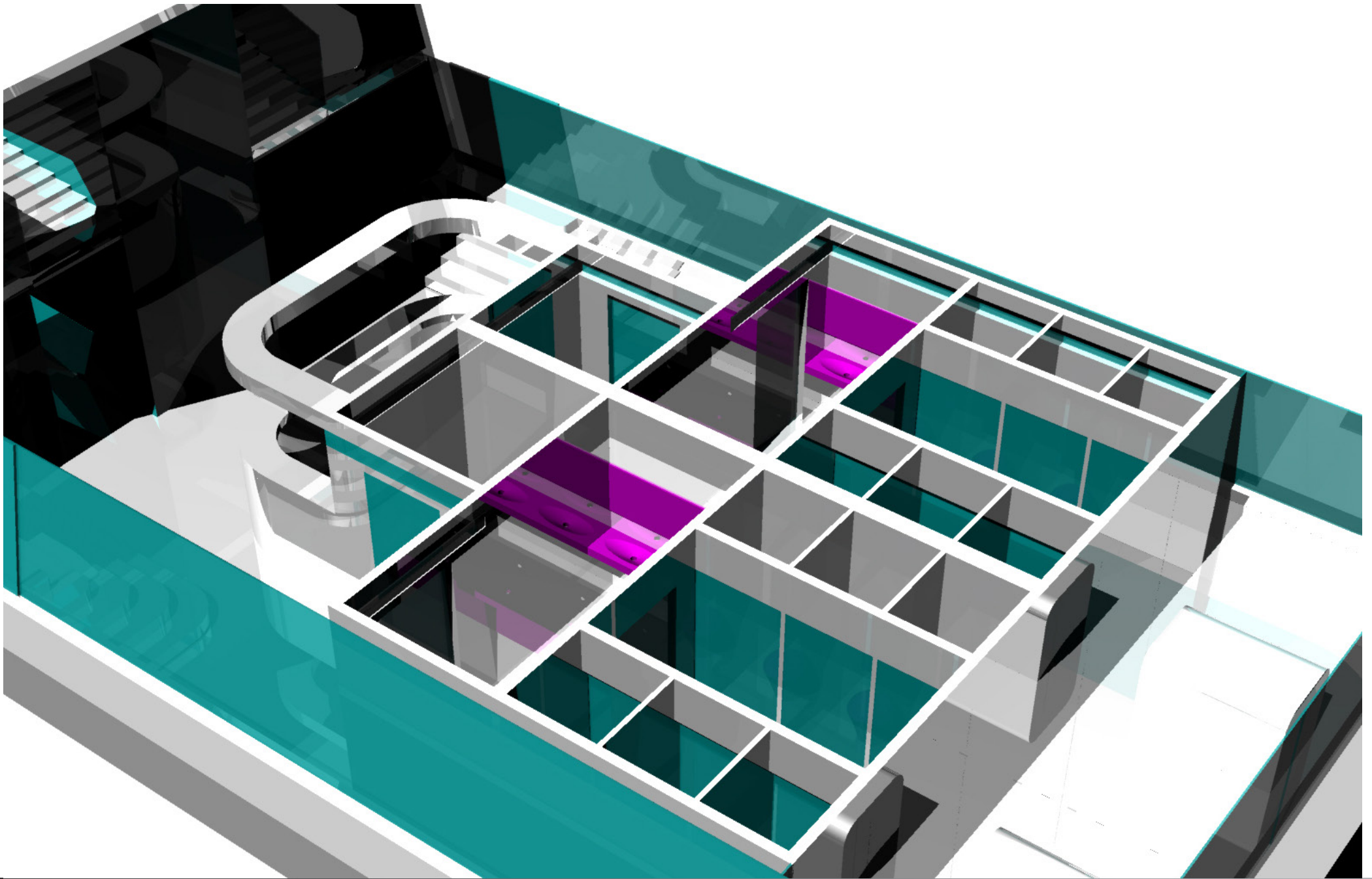
Motor, Technik

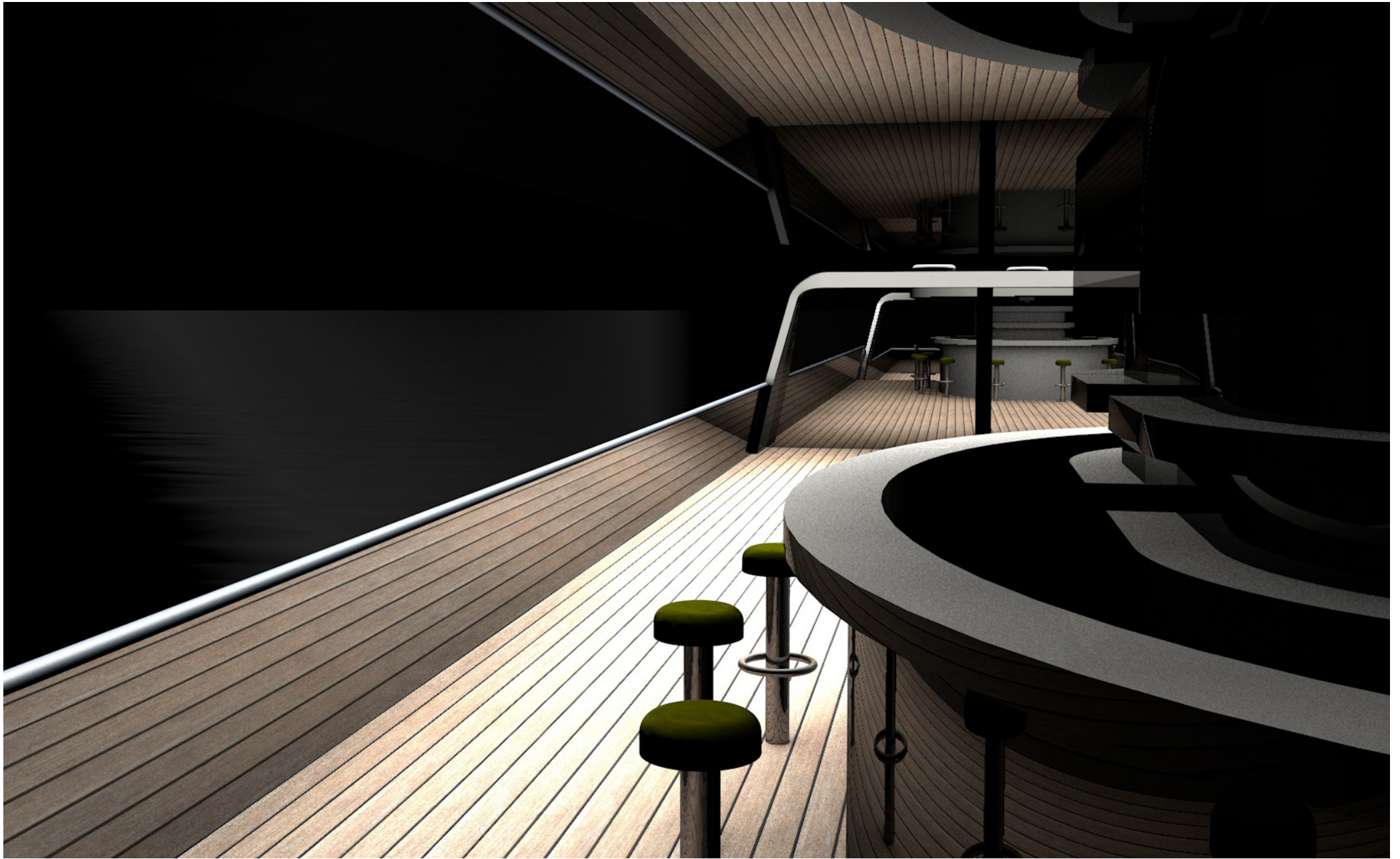
Bühne mit Aufgang

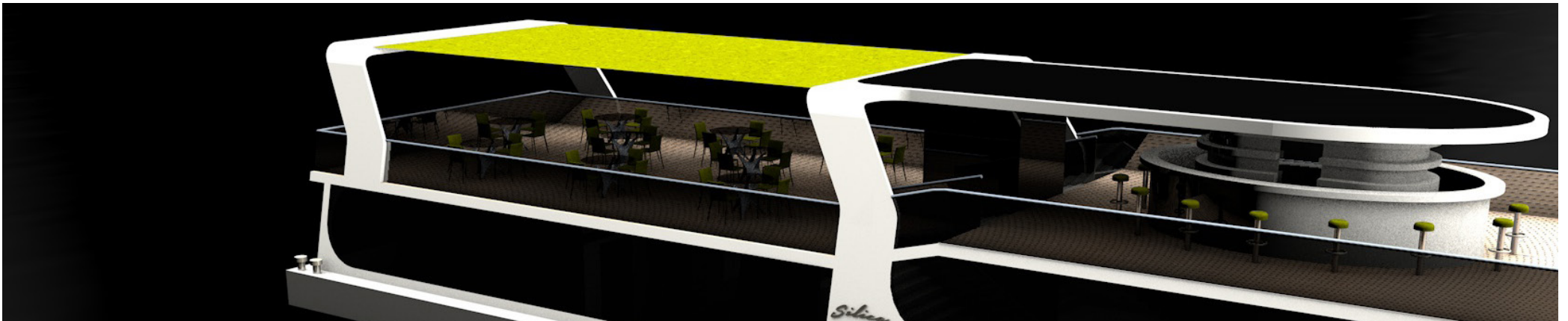
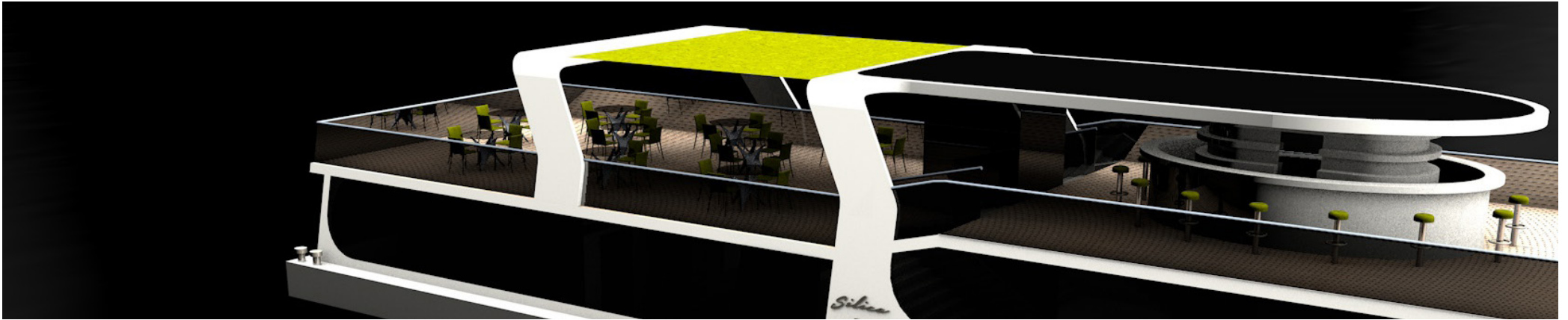
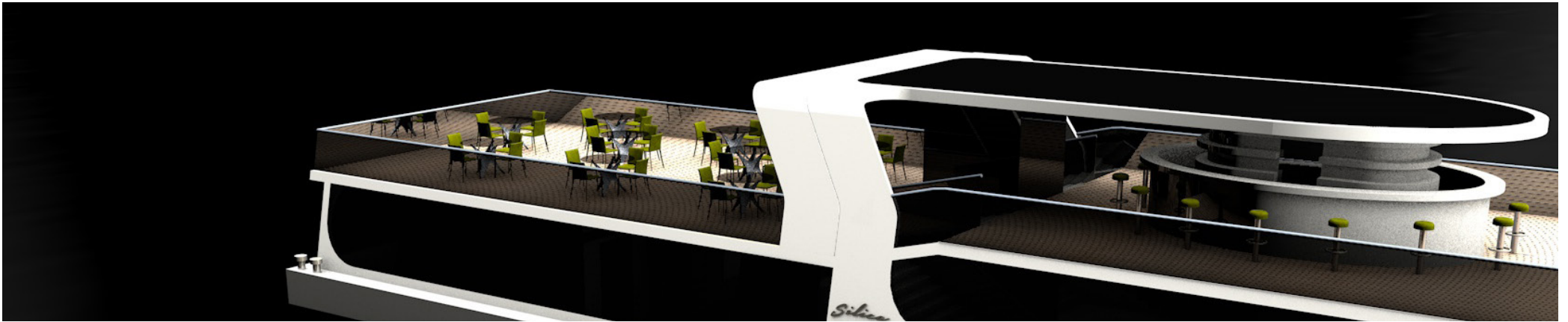
Großer Saal, Küche, Bar, Spindeltreppe

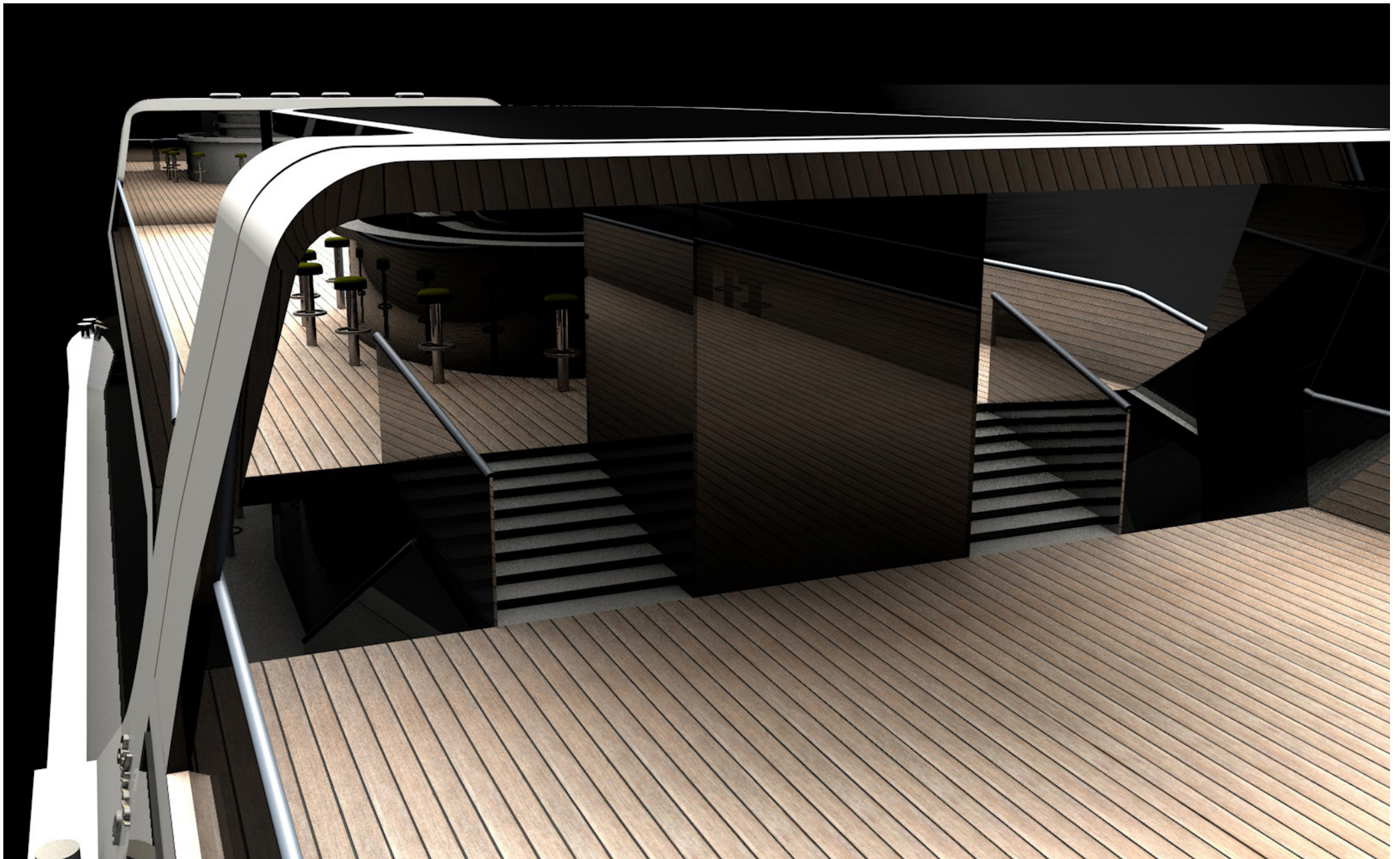
Eingang, Garderobe, WC





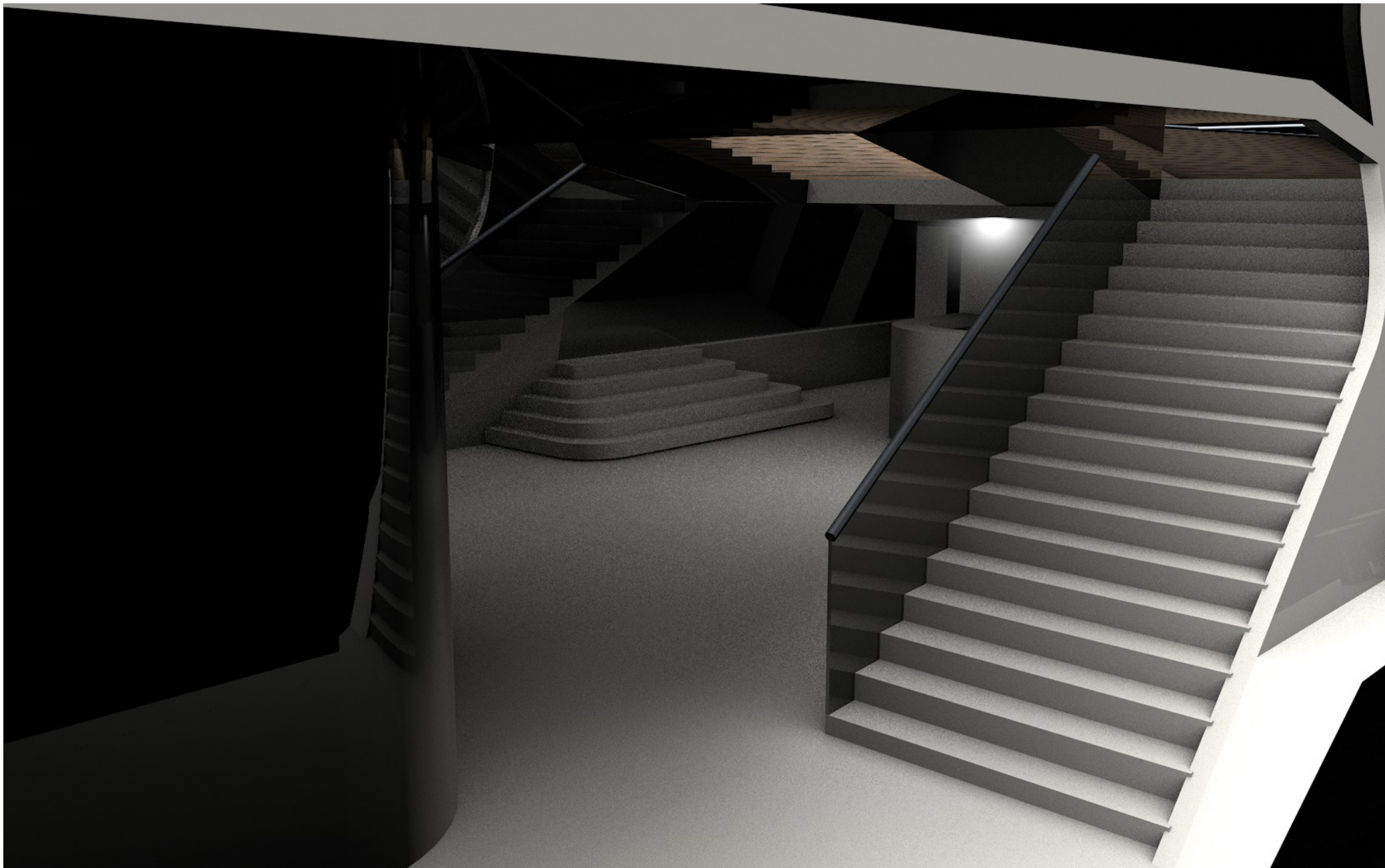




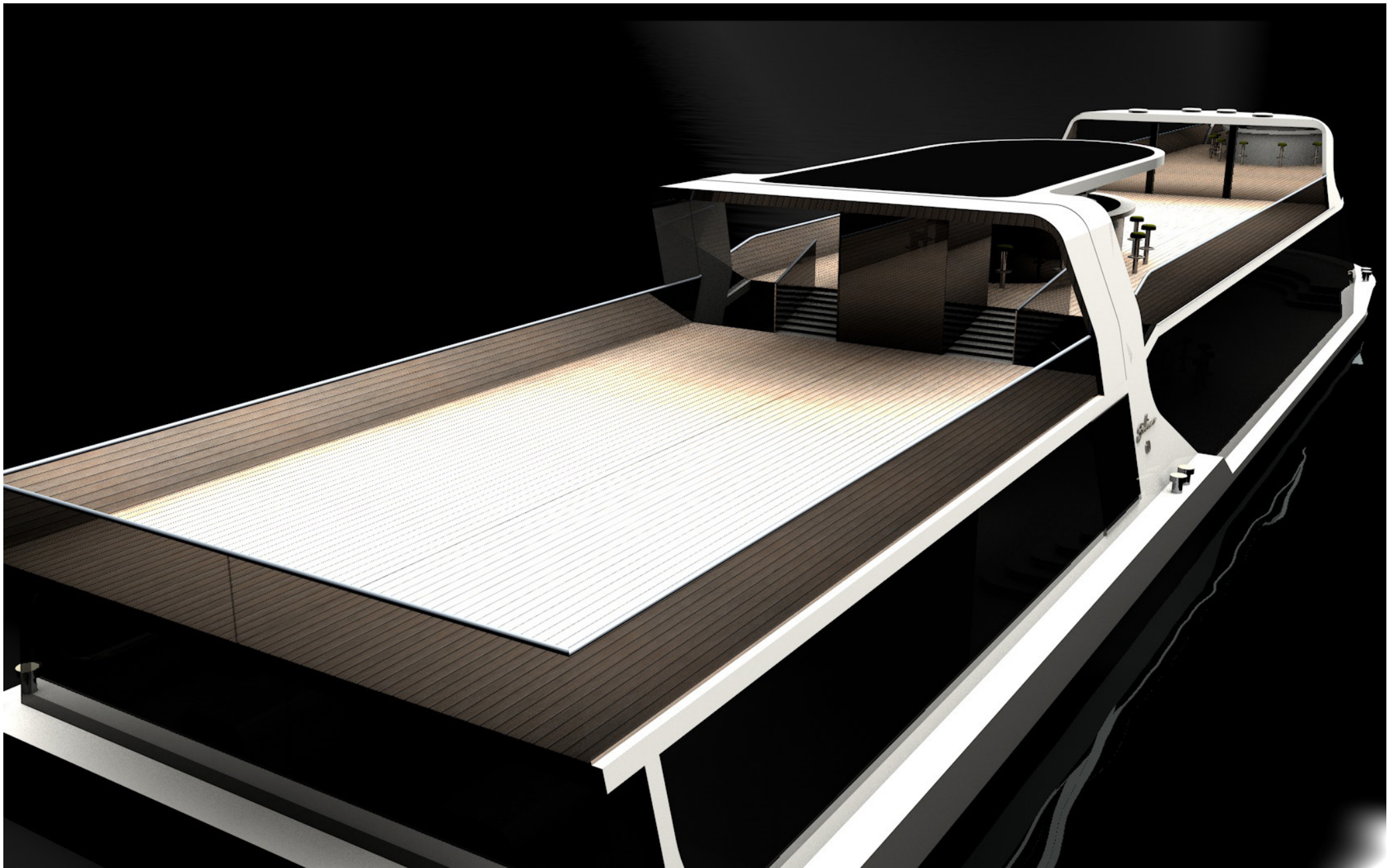


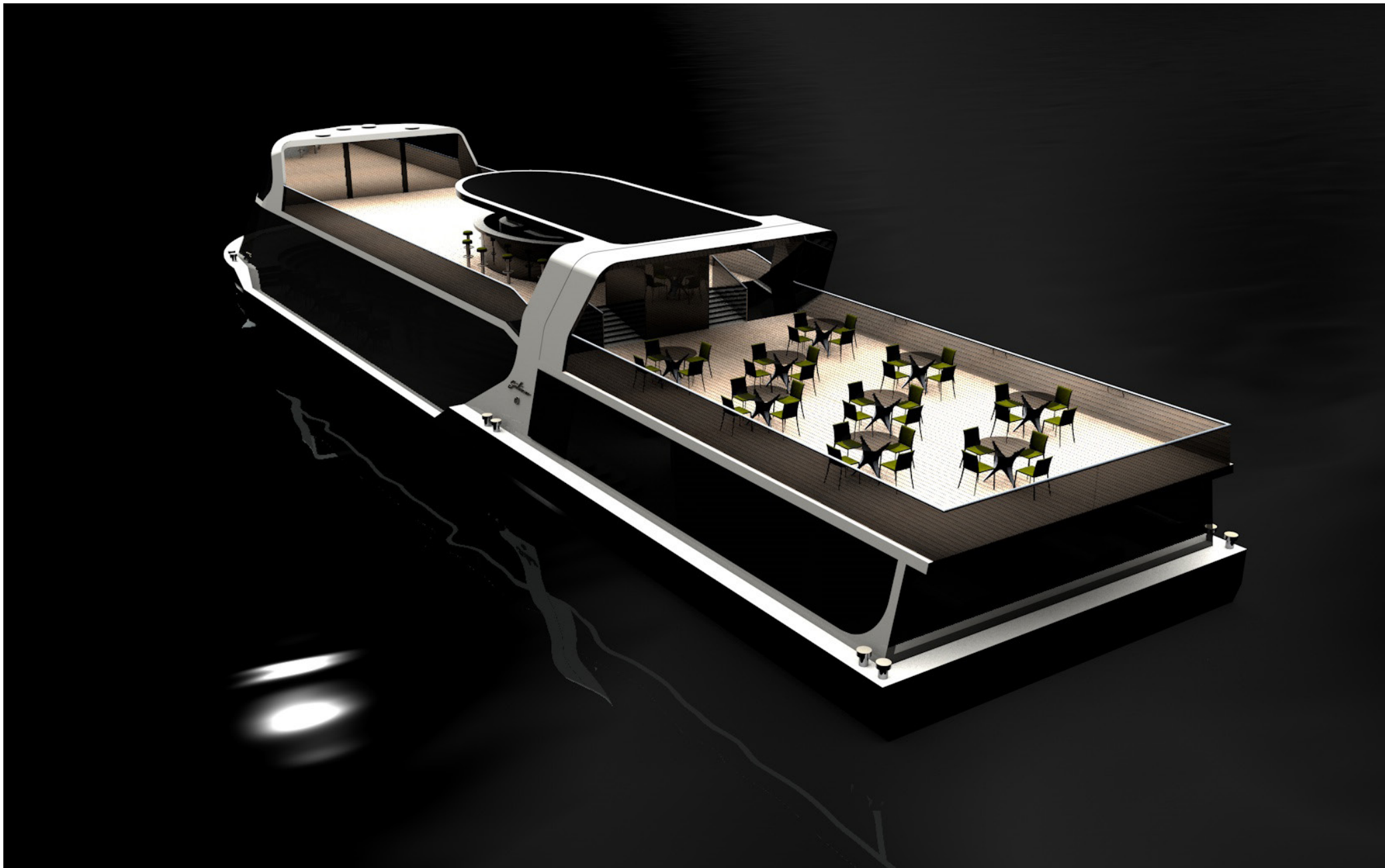


AUSBLICK VOM HAUPDECK



EINGANGSBEREICH, AUFZUG AUSGEBLENDET





SONNENDECK MIT TISCHEN

